



GESCHÄFTSBERICHT

20

—

04

Bossard



Inhalt

Bericht an die Aktionäre	4
Rückblick 2004	10
Ausblick 2005	15
Leistungsspektrum	18
Unternehmenskultur	22
Globale Präsenz	23
Services	26

«Mit Engineering-Leistungen erhöhen wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden»

Martin Rüedy, Engineering & Qualitätsmanagement, Bossard (Schweiz)

«Im rauer werdenden Wettbewerb und angesichts von sich stets verschärfenden Umweltauflagen wird es für unsere Kunden immer wichtiger, konkurrenzfähig zu bleiben. Die Konstruktionsabteilung der schweizerischen «Schulthess Maschinen AG» – eines führenden Herstellers von Waschautomaten – arbeitet deshalb eng mit den Engineering-Spezialisten von Bossard zusammen. Dank des so entstehenden Poolings von Know-how können Schulthess-Produkte kontinuierlich modernisiert und deren Herstellung rationalisiert werden.»



Bericht an die Aktionäre

An Konjunkturdynamik voll partizipiert: Kräftige Umsatzsteigerung mit Gewinnverdoppelung

Deutliche Umsatzsteigerung um 15 % auf 497 Mio. CHF und Gewinnverdoppelung auf 18,4 Mio. CHF dank spürbarer Erholung der Konjunktur und gezielter Vorinvestitionen in attraktive Wachstumsmärkte. Verwaltungsrat beantragt Dividendenerhöhung von 8 % auf 18 %. Für 2005 wird bei abgeschwächtem Wachstum mit einer weiteren Gewinnsteigerung gerechnet.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung blicken auf ein Geschäftsjahr zurück, in welchem die positiven Zeichen deutlich überwogen. Unsere vor Jahresfrist an dieser Stelle geäußerte Erwartung, erstmals seit drei Jahren den Umsatz wieder zu steigern und gleichzeitig den Gewinn überproportional anzuheben, hat sich bewahrheitet, obwohl die letzten vier Monate die Budgetwerte nicht mehr erreichten. So blieb der Umsatz mit knapp 497 Mio. CHF zwar leicht unter der anvisierten Marke einer halben Milliarde, aber dennoch um 64 Mio. CHF oder fast 15 % über dem Geschäftsvolumen 2003 von 433 Mio. CHF. Erfreulicherweise haben zu dieser positiven Entwicklung alle drei Absatzregionen Europa, Amerika und Asien beigetragen. Mit 18,4 Mio. CHF hat sich der Gewinn in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr mit 9,1 Mio. CHF mehr als verdoppelt. Diese Rentabilitätsverbesserung ist in erster Linie die Folge der starken Umsatzsteigerung bei gleichzeitig unterproportionaler Kostenzunahme. Zudem trugen die gezielten Investitionen der letzten Jahre wie auch der Berichtsperiode in die Wachstumsmärkte in Mitteleuropa und Asien Früchte. Unsere Gruppe hat ihre Auftragsnetze in den richtigen Märkten ausgelegt.

Diese planmässige und geografisch gut diversifizierte Entwicklung widerspiegelt erneut die wiedergewonnene robuste innere Verfassung der Gruppe. Der Verwaltungsrat hat deshalb beschlossen, den Aktionärinnen und Aktionären eine gegenüber dem Vorjahr um 1,00 CHF auf 1,80 CHF erhöhte Dividende vorzuschlagen. Dieser Antrag entspricht der definierten Ausschüttungspolitik von 30 % des ausgewiesenen Konzerngewinns.

Positive Entwicklung in allen Absatzregionen

Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Absatzregionen der Bossard Gruppe widerspiegelt einmal mehr die im

Weltmassstab anhaltende Verlagerung der industriellen Fertigungskapazitäten vor allem in die Wachstumsländer des asiatischen Raums. Bossard China vermochte im abgelaufenen Jahr in Lokalwährung den Umsatz zu verdoppeln, Bossard Korea steigerte die Verkäufe um zwei Drittel. Insgesamt erzielte die Region Asien in Schweizer Franken ein Wachstum von rund einem Drittel und steuerte mit nun 42 Mio. CHF mehr als 8 % an den konsolidierten Gruppenumsatz bei. Im Jahre 2000 hatte das Volumen in jener Region erst bei 21 Mio. CHF gelegen. Es wird auch weiterhin die Strategie sein, in diesen Wachstumsregionen Marktanteile zu gewinnen und bevorzugter Partner für jene international tätigen Industrieunternehmen zu bleiben, welche ihre Produktionsstätten dorthin verlagern.

Ein entscheidender Wachstumsimpuls kam 2004 aus Amerika, dem grössten Einzelmarkt unserer Gruppe. In Lokalwährung stiegen die Verkäufe um nicht weniger als 24 %. Infolge der starken Abschwächung des US-Dollars kommt diese Expansion in der Konzernrechnung jedoch nur unvollständig zum Ausdruck. Dennoch ergab sich in Schweizer Franken mit 187 Mio. CHF ein Wachstum von knapp 15 %. Als besondere Knacknuss erwiesen sich, wie auch teilweise in den andern Märkten, die Verknappungen im Stahlbereich in Folge des weltweiten industriellen Aufschwungs. Lieferengpässe und -verzögerungen liessen sich trotz eines global verankerten Beschaffungsnetzwerks nicht immer verhindern, ebenso wenig wie Margenbeeinträchtigungen durch Beschaffungspreissteigerungen, welche nicht oder nur verzögert weiterbelastet werden konnten. Dies schmälerte insbesondere die Ertragsmöglichkeiten in Amerika. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte gelang es dort nur bedingt, die im Vergleich zu Europa viel höher ausgefallenen Preissteigerungen an die Kunden weiterzugeben.



Dr. Thomas Schmuckli



Dr. Kurt Reichlin



Edwin Huber



Rolf E. Thurnherr



Helen Wetter-Bossard



Dr. Beat E. Lüthi

Mit einem von Währungsschwankungen nur minimal beeinflussten Wachstum von rund 12 % erarbeiteten auch die angestammten europäischen Niederlassungen ein überaus ansprechendes Ergebnis mit etlichen Marktanteilsgewinnen. Insbesondere der mit einem Volumen von über 100 Mio. CHF wichtige schweizerische Heimmarkt vermochte mit einem weit über der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung liegenden

Wachstum von 10 % ein überaus erfreuliches Ergebnis zu liefern. Vielversprechend liessen sich die erst vor kurzem in Tschechien aufgenommenen Aktivitäten an. Es zeigt sich immer mehr, dass – neben Teilen des Fernen Ostens – auch die osteuropäischen Länder dank ihrer günstigen Kostenstrukturen über eine hohe Attraktivität für grosse multinational tätige Industrieunternehmen verfügen. Bossard wird

auch weiterhin verstärkt und über eigene Niederlassungen in diesen und ähnlichen Gebieten Fuss fassen und damit den Fokus auf Migrationsmärkte mit grossem Zukunftspotenzial legen.

2-B-global – das weltgrösste Dienstleistungs-Netzwerk in der Verbindungstechnik

Planmässig hat sich die Mitte 2004 bekannt gegebene strategische Allianz 2-B-global mit der in Deutschland domizilierten Böllhoff Gruppe angelassen. Die von beiden Gruppen ohne kapitalmässige Verflechtung eingegangene Allianz bezweckt die bestmögliche Bedienung und Betreuung von multinational tätigen Industriekunden. Dank unterschiedlicher Schwerpunkte ergänzen sich die Strukturen der beiden Gruppen sowohl geografisch wie angebotsmässig in hervorragender Weise. Mit 2-B-global ist das mit Abstand weltgrösste Dienstleistungs-Netzwerk entstanden, das alle wesentlichen Industrieregionen der Welt abdeckt und in der Lage ist, praktisch sämtlichen Bedürfnissen international tätiger Industrieunternehmen im Bereiche der Verbindungstechnik gerecht zu werden. Bossard beabsichtigt, auch in Zukunft ausgewählte entwickelte Märkte, in denen die Gruppe noch nicht vertreten ist, anders als die oben beschriebenen Migrationsmärkte durch Allianzen zu erschliessen.

Vorsichtiger Optimismus für das Jahr 2005

Für das Jahr 2005 rechnen wir aufgrund der bestehenden Kundenvereinbarungen und der vielversprechenden Neukundenkontakte in Regionen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial – aber auf der Basis einer nach wie vor zurückhaltenden Konjunkturbeurteilung – erneut mit einem guten Wachstum. Grosser Aufmerksamkeit bedarf auch 2005 der Erhalt der Marge in einem Umfeld, in welchem auf der Beschaffungsseite weitere Preiserhöhungen drohen. Das grössere Geschäftsvolumen sollte sich dank einer in weiten Teilen nach wie vor ausreichenden Infrastrukturkapazität und bereinigten Prozessabläufen in einem Gewinnzuwachs niederschlagen. Wir verfügen mit dem Dreistufen-Konzept Produkt – Engineering – Logistik über ein zeitgemässes Leistungsprofil mit einer weltweiten Abdeckung und werden auch inskünftig die aktive Bearbeitung von Schlüsselregionen und Kundensegmenten mit hoher Dynamik an die Hand nehmen.

Kontinuität gewährleistet

Der unerwartete Tod unseres VR-Delegierten und Konzernchefs Heinrich Bossard, dessen Verdienste an anderer Stelle dieses Berichts gewürdigt werden, hat bei einzelnen Investoren und in der Öffentlichkeit die Frage aufkommen lassen, ob die bisher verfolgten Strategien auch künftige das unternehmerische Geschehen prägen werden. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, welche diese strategischen Fundamente

mitentwickelt und unterstützt haben, sehen keinen Handlungsbedarf, vom bisher verfolgten Kurs abzuweichen. Wir dürfen mit Befriedigung feststellen, dass die Grundwerte, welche die Bossard Firmen seit Jahrzehnten prägen, auch solchen Ereignissen Stand zu halten vermögen. Diese Grundwerte, die mit den Stichworten Kundenorientierung, Wertschöpfung, Qualität, Menschen und Unabhängigkeit adressiert werden, gelten auch in Zukunft. Die verschiedenen Sach- und Personalentscheide, welche Kapitalgeber wie Verwaltungsrat und Geschäftsleitung in den letzten Jahren getroffen haben, haben der Unternehmung eine starke institutionelle Verankerung verliehen. Sie kommt in einem auch von Dritten anerkannten hohen Standard bezüglich Corporate Governance zum Ausdruck. Sie hat es dem Verwaltungsrat erlaubt, nach dem Tod von Heinrich Bossard rasch und ohne wesentliche Störung des Alltagsgeschäfts die Führungskontinuität sicherzustellen.

Der mehrheitlich aus Externen bestehende Verwaltungsrat wie die Geschäftsleitung, die nun erstmals in der Firmengeschichte unter dem Vorsitz eines nicht aus den Familien Bossard stammenden Konzernchefs steht, bekräftigen an dieser Stelle ausdrücklich, die auf Nachhaltigkeit und fairem Umgang mit allen Anspruchsgruppen ausgelegten Geschäftsgrundsätze weiterzuführen.

Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an die mittlerweile rund 1500 Mitarbeitenden. Sie stellten sich nicht nur erfolgreich den gelegentlich harten Rahmenbedingungen des Marktes, sondern bewiesen gerade nach dem 15. Dezember 2004, dass auch tiefe Betroffenheit den Glauben an die Zukunft nicht zu schwächen vermag.

Wir freuen uns, Sie am Dienstag, 19. April 2005, zu unserer ordentlichen Generalversammlung begrüssen zu dürfen. Zu befinden ist über die ordentlichen Traktanden.

Dr. Kurt Reichlin
VR-Präsident

David Dean
CEO

Heinrich Bossard – ein Vollblutunternehmer besonderen Zuschnitts

Am 15. Dezember 2004 erreichte uns die Nachricht vom Unfalltod von Heinrich Bossard. Unser VR-Delegierter und Konzernchef wurde während eines Ferienaufenthalts das Opfer eines Flugzeugabsturzes in Neuseeland. An Bord des Kleinflugzeugs befand sich auch seine Frau Silvia, die mit Verletzungen überlebte. Drei Jahre nachdem sein Bruder Peter Bossard, damals Präsident unseres Verwaltungsrates, in seiner Eigenschaft als Regierungsrat des Kantons Zug einem Attentat zum Opfer gefallen war, verlieren die Familien Bossard erneut auf tragische Weise eine überragende Persönlichkeit, welche die Entwicklung unserer Unternehmensgruppe in den letzten Jahrzehnten massgeblich geprägt hat.

Heinrich Bossard erkannte frühzeitig die Chancen, die sich aus der Globalisierung der Weltwirtschaft ergaben, fokussierte das Unternehmen auf die Verbindungstechnik, entwickelte das Dreistufen-Konzept Produkt – Engineering – Logistik und formte so die Bossard Gruppe zu einem weltweit einzigartigen Anbieter von Logistikdienstleistungen im Bereich Verbindungstechnik.

Heinrich Bossard war aber als Delegierter des Verwaltungsrates und Konzernchef nicht nur der weitsichtige Leiter unserer Unternehmensgruppe und Vertreter des Hauptaktionärs. Er war auch der Patron, der sich mit Leib und Seele seiner Aufgabe widmete – der Motivator und Sinngeber. «Wir sind eine Aktiengesellschaft, aber keine société anonyme», betonte er auch nach dem Börsengang im Jahre 1987 immer wieder. Die Mitarbeitenden werden ihn als beispielhaften Patron in Erinnerung halten, der in der ganzen Unternehmensgruppe für ein humanes Betriebsklima einstand, Teamwork lebte und bei uns als eines der ersten Unternehmen eine Mitarbeitervertretung bis auf Stufe Verwaltungsrat einführte. Das stärkte seine Legitimation, konsequent Spitzenleistungen einzufordern.

Seine Sozialkompetenz kam vor allem auch in schwierigen Zeiten zum Ausdruck. Die Transformation des Unternehmens zwang mehrfach dazu, sich von angestammten Betriebsteilen zu trennen. Statt einfach Arbeitsplätze abzubauen, war es ihm stets höchstes Anliegen, Käufer zu finden, bei denen diese Aktivitäten gut aufgehoben sind. Und wenn er einmal dennoch Entlassungen aussprechen musste, erfolgten sie so sozialverträglich wie möglich.

Familie und Mitarbeitende haben zusammen mit einer grossen Zahl von Freunden und Bekannten am 22. Dezember 2004 im Rahmen einer eindrücklichen Trauerfeier von einer Persönlichkeit Abschied genommen, welche weit über die Bossard Gruppe hinaus nachahmenswerte Akzente in der schweizerischen Unternehmerlandschaft setzte.

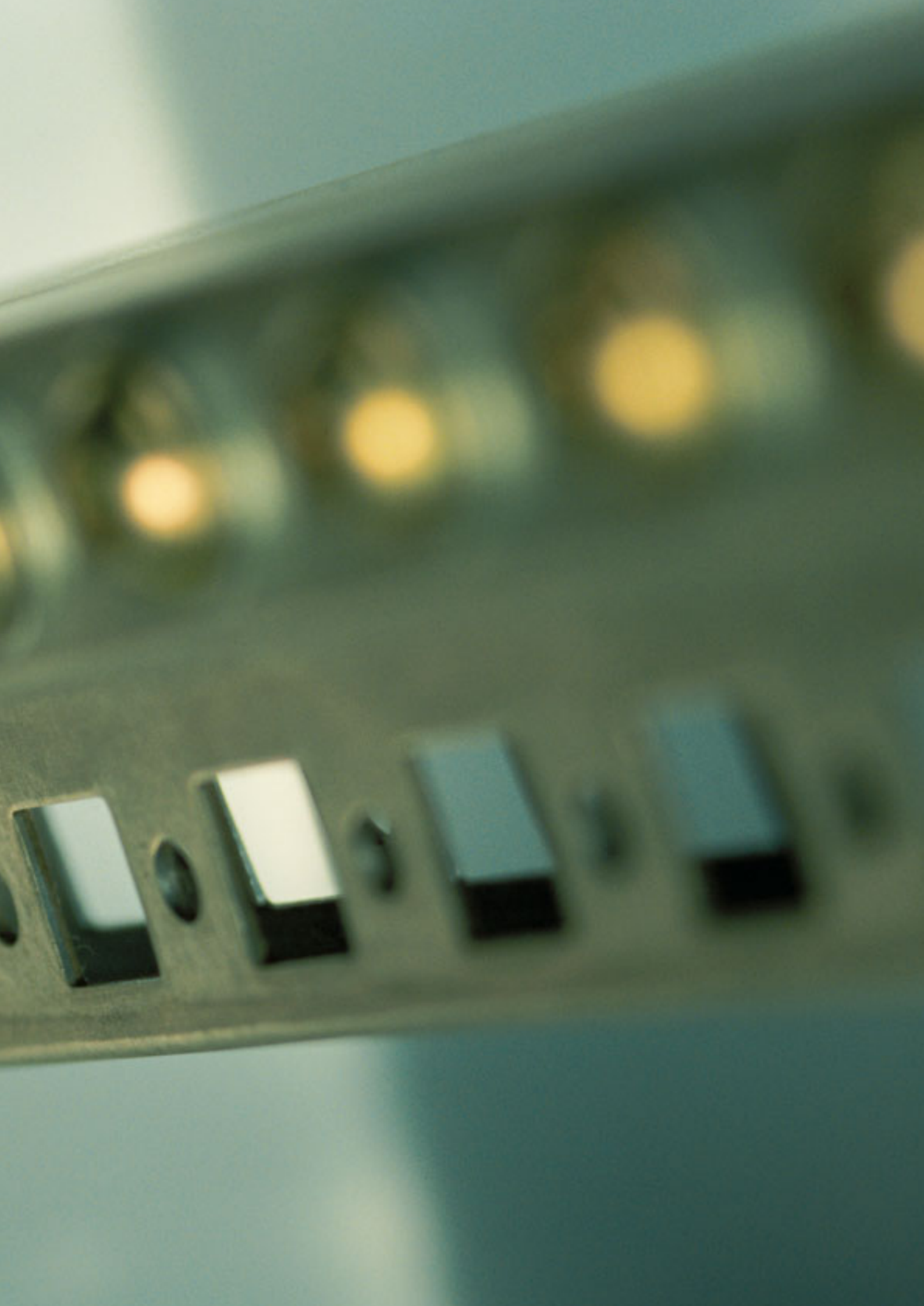
Unser Beileid gilt im Besonderen der Familie des Verstorbenen. Wir bitten Sie, Heinrich Bossard ein ehrendes Andenken zu bewahren, und danken an dieser Stelle nochmals für die vielen Zeugnisse der Anteilnahme, welche uns zugekommen sind.



«Qualität ist der erste und wichtigste Faktor, um Klassenbester zu bleiben»

Vineet Talwar, Verkauf, LPS Bossard (Indien)

«American Power Conversion» (APC) ist ein weltweit tätiger Anbieter von Network-Critical Physical Infrastructure NPCI. Das sind Systeme zur Sicherstellung der Funktionen von hochverfügbaren IT-Netzwerken bei Stromausfall, Temperaturschwankungen und anderen äusseren Einflüssen. Zuverlässigkeit ist dabei ein erstrangiger Erfolgsfaktor. Das deckt sich mit den Zielen des Dreistufen-Konzepts von Bossard, Produkte in weltweit durchgängiger Qualität anzubieten und dem Kunden mittels Engineering-Leistungen und innovativer Logistiksysteme Kostensparmöglichkeiten ohne Leistungseinbusse aufzuzeigen.»



Rückblick 2004

- Bei gutem konjunkturellem Umfeld Marktchancen genutzt
- Umsatzdynamik führt zu Gewinnverdoppelung
- Versorgungssicherheit für Kunden trotz Stahlverknappung sichergestellt

Anspruchsvolles Jahr gut gemeistert

Bossard startete zuversichtlich in das Berichtsjahr, hatte sich doch schon gegen Ende 2003 eine gewisse Belebung der Wirtschaft bemerkbar gemacht. Neben besser gefüllten Auftragsbüchern bei den Kunden wiesen damals auch andere Indikatoren wie Rohmaterialpreiserhöhungen und das Ansteigen der Lieferfristen seitens der Hersteller auf ein Anziehen der allgemeinen Konjunktur hin.

Diese Erwartungen bestätigten sich gleich zu Jahresbeginn. Die Nachfrage verstärkte sich sogar derart, dass in den ersten vier Monaten das beste Tertialergebnis aller Zeiten erzielt werden konnte. Nicht weniger erfolgreich war auch das zweite Tertial, in welchem gegenüber der Vorjahresperiode eine Verdreifachung des Gewinns resultierte. Auch im dritten Tertial konnte ein gegenüber der Vorjahresperiode verbessertes Resultat ausgewiesen werden, obwohl sich die in den ersten acht Monaten fulminante Belebung der Nachfrage wieder etwas gelegt hatte.

Über das ganze Jahr hinweg verzeichnete die Gruppe einen kräftigen Umsatzzuwachs von 15 %. Dank dem unterproportionalen Anstieg der operativen Kosten konnte der Gewinn gegenüber dem Vorjahr mit über 18,4 Mio. CHF mehr als verdoppelt werden.

Der weltweite industrielle Aufschwung machte sich für Bossard aber auch auf der Beschaffungsseite bemerkbar. Er führte im Stahlbereich zu einer Verknappung, die sich in deutlich längeren Lieferfristen, Lieferengpässen und -verzögerungen sowie in Preissteigerungen niederschlug. Unser Ziel war es, auch unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen die Versorgung unserer Kunden jederzeit sicherzustellen. Dank unserem Netzwerk von weltweit rund 3 500 Lieferanten auf drei Kontinenten waren wir in der Lage, unsere Liefervereinbarungen bis auf wenige Ausnahmen jederzeit aufrechtzuer-

halten. Die Verknappungen zwangen uns jedoch, den Bedarf teilweise kurzfristig und über den lokalen Beschaffungsmarkt zu decken. Das zog höhere Beschaffungs- und Prozesskosten nach sich.

Diese Herausforderungen auf der Beschaffungsseite schlugen sich deshalb trotz der markanten Zunahme der Nachfrage unserer Kunden in einem erhöhten Margendruck nieder, konnten doch nicht alle Zusatzkosten unmittelbar auf die Kunden überwälzt werden.

Das gute Ergebnis des Jahres 2004 ist überdies eine Folge der umsichtigen internen Dispositionen der vergangenen Jahre. Wir haben unsere Kapazitäten in den rezessiven Vorjahren sehr gezielt unter zwei Aspekten reduziert: Einerseits wollten wir eine den Umständen entsprechende Ertragslage sicherstellen, andererseits ging es uns darum, bereit zu sein, die Chancen eines zweifellos einmal eintreffenden Aufschwungs nutzen zu können. Diese Strategie hat sich voll bewährt: Unser Wachstum lag in allen Märkten über den Zuwachsraten der industriellen Produktion, und wir konnten damit entsprechend unsere Marktanteile erhöhen.

Auch die Investitionen in die Wachstumsmärkte in Asien, welche in der zweiten Jahreshälfte 2004 noch verstärkt wurden, zahlten sich aus. Wir partizipierten überproportional an den Nachfragersteigerungen in diesen Märkten und werden auch inskünftig die Erträge in den weiteren Ausbau unseres dortigen Vertriebsnetzes reinvestieren, um die Marktposition weiter zu stärken.

Der Markterfolg bestärkt uns in der Überzeugung, dass unser Leistungsangebot den Kern der Bedürfnisse der international tätigen Industriekundschaft weltweit nach wie vor trifft. Mit unserer Unterstützung in technischen Fragen und den vollautomatischen, verbrauchsgestützten Belieferungssystemen sind wir auch in Zukunft in der Lage, den Gesamt-



David Dean



Freddy von Moos



Peter Erlangsen



Peter Vogel



Julius Brun



Stephan Zehnder



Peter Furrer



Scott W. Mac Meekin

- Kräftiges organisches Umsatzwachstum von 15 %
- Umsatzdynamik und Ausnützung von Produktivitätsreserven führen zu überproportionalem Gewinnzuwachs
- Eigenkapitalquote bei soliden 42 %
- Eigenkapitalrendite von 7 % auf 13 % gesteigert

kostenaufwand unserer Kunden bei der Beschaffung und der Bewirtschaftung von verbindungstechnischen Komponenten zu senken. Dieses Ziel hat aufgrund der rohmaterialbedingten Preissteigerungen, die sich bei unseren Kunden auch ausserhalb des verbindungstechnischen Bereichs bemerkbar machen, noch an Bedeutung gewonnen. Selbst denjenigen Bossard Kunden, die versucht sind, den Druck ihrer eigenen Kunden durch eine Senkung von Qualitätsanforderungen aufzufangen, können wir durch eine stete Verbesserung unseres dreiteiligen Leistungsangebots nachhaltige und damit bessere Alternativen aufzeigen. Als Spezialisten für Verbindungstechnik betrachten wir es als unsere Aufgabe, Kostensenkungen primär über die Steigerung von Effizienz und Produktivität in den Geschäftsprozessen zu suchen und unseren Kunden Schäden durch kurzfristig motivierte Qualitätsreduktionen zu ersparen.

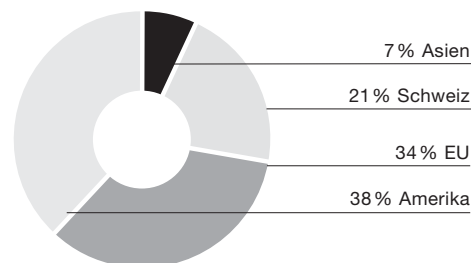
Finanzielle Entwicklung im Einzelnen

Umsatz- und Bruttogewinnentwicklung

Der Umsatz belief sich 2004 auf 497 Mio. CHF und nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % zu. Währungsbereinigt lag das Umsatzwachstum sogar bei über 18 %. Erfreulicherweise haben dabei alle drei Absatzregionen Europa, Amerika und Asien zu diesem Wachstum beigetragen.

Das Wachstum war in Amerika und Asien mit Umsatzzunahmen in Lokalwährung von 24,3 % bzw. 42,3 % stärker ausgeprägt. Durch die gegenüber dem Vorjahr starke Abschwächung des US-Dollars resultierten aber daraus, gemessen in Schweizer Franken, deutlich geringere Zuwachsraten. Der gegenteilige Effekt war in Europa mit einer Umsatzzunahme in Schweizer Franken von 12,3 % und einem realen Wachstum in Lokalwährung von 11,4 % zu verzeichnen. Insgesamt war dieses Wachstum einerseits begünstigt

GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG 2003

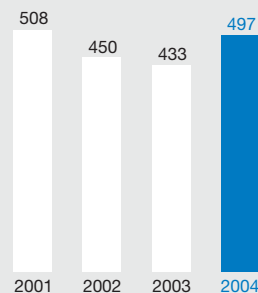


durch die anziehenden Produktionsvolumina bei unseren Kunden im Zuge der allgemeinen konjunkturellen Erholung. Andererseits widerspiegelt es auch unsere erhöhten Anstrengungen und Investitionen in die Wachstumsmärkte in Osteuropa und im Fernen Osten.

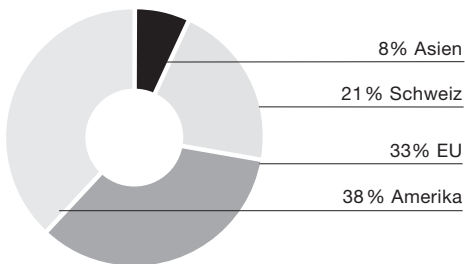
in Mio. CHF	2004	2003	Veränderung	
			in CHF	in Lokalwährung
Europa	267,9	238,6	12,3 %	11,4 %
Amerika	187,3	163,2	14,8 %	24,3 %
Asien	42,1	31,6	33,2 %	42,3 %
	497,3	433,4	14,7 %	18,2 %

Infolge der geschilderten Währungseinflüsse zeigt die Umsatzverteilung nach Regionen keine grösseren Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr auf. Immerhin konnte die Region Asien dank des guten Wachstums ihren Anteil auf über 8 % des Gesamtumsatzes anheben. Der in China erzielte Umsatz hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. In Korea lag der Zuwachs bei 74 % und in Indien verzeichneten wir mit 35 % einen weiteren namhaften Umsatzanstieg.

UMSATZ IN MIO. CHF



GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG 2004



Entwicklung von Betriebskosten und EBIT

Die Betriebskosten ohne Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 10 % oder 12,7 Mio. CHF erhöht. Im Vergleich zum Umsatzwachstum sind sie aber unterproportional ausgefallen. Die Kostenzunahme entfiel dabei vor allem auf den Bereich Personalkosten. Das ist einerseits auf das höhere Umsatzvolumen, andererseits aber auch auf den Ausbau der Marktaktivitäten im Fernen Osten, in Osteuropa sowie in Dänemark zurückzuführen. Rund 45 % der Zunahme der Betriebskosten entfällt auf den Ausbau der Marktpräsenz. Zudem wurde der Marktausbau in China weiter forciert und beschleunigt, indem der Mitarbeiterbestand im Verlaufe des Jahres von 75 auf rund 140 Mitarbeitende erhöht wurde. Insgesamt nahm der gewichtete Mitarbeiterbestand von 1 277 auf 1 441 Personen zu. Weitere 18 % der Kostenzunahme entfallen auf die Erfolgsbeteiligung. Dabei handelt es sich um das Programm, welches bei Bossard seit Jahren angewendet wird und die Mitarbeitenden am Erfolg des Unternehmens teilhaben lässt.

Die Gruppe erzielte im Berichtsjahr einen Betriebsgewinn (EBIT) von 27,9 Mio. CHF gegenüber 15,9 Mio. CHF im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme von über 75 %. Die erfreuliche Ergebnisentwicklung wirkte sich auch entsprechend positiv auf die operative Marge aus, welche gegenüber dem Vorjahr von 3,8 % auf 5,8 % anstieg.

Ertragsmässig konnten vom kräftigen Umsatzwachstum nicht alle drei Absatzregionen gleichermaßen profitieren. Enttäuschend war vor allem die Ertragsentwicklung in Amerika, die sich trotz einer Umsatzsteigerung von 24 % nur ungenügend verbesserte. Einerseits führte der unerwartet starke Anstieg der Nachfrage bei Grosskunden zu deutlich höheren Prozess- und Beschaffungskosten. Andererseits musste, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, die Ware teil-

weise auf dem deutlich teureren amerikanischen Markt beschafft werden. Zudem schlugen sich als Folge des schwächeren Dollars die Preiserhöhungen bei importierten Waren wesentlich stärker nieder als vergleichsweise in Europa und Asien.

Diese höheren Prozess- und Beschaffungskosten konnten jedoch nur bedingt und mit zeitlicher Verzögerung an die Kunden weiterverrechnet werden und belasteten deshalb direkt das Betriebsergebnis.

Neben den marktbedingten Faktoren haben aber auch operative Schwächen in der Umsetzung von notwendigen Massnahmen sowie eine Falscheinschätzung des Leistungsumfanges bei einem Neukunden zu Resultatbelastungen geführt.

Finanzergebnis

Der Finanzaufwand betrug 4,4 Mio. CHF und lag 0,8 Mio. CHF über dem Vorjahr. Hatte sich im Vorjahr der Finanzaufwand durch die Realisierung von Währungsgewinnen um 1,1 Mio. CHF reduzieren lassen, betrug der erzielte Gewinn im Jahr 2004 nur noch knapp 0,1 Mio. CHF. Die durchschnittliche Verzinsung der Finanzdarlehen konnte im Vergleich zum Vorjahr nochmals von 3,9 % auf 3,6 % gesenkt werden.

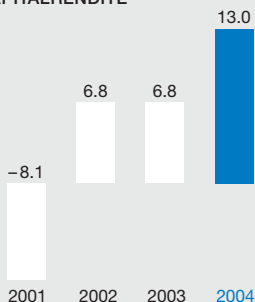
Steuern

Die Steuern stiegen zwar absolut von 2,9 Mio. CHF auf 4,7 Mio. CHF an, der Steuersatz sank jedoch von 23,5 % auf 20,0 %. Diese Reduktion ist auf die Anrechnung von steuerlichen Verlustvorträgen sowie auf die unterschiedliche regionale Ertragsentwicklung zurückzuführen.

Konzernergebnis

Die Gruppe erzielte 2004 mit 18,4 Mio. CHF einen gegenüber dem Vorjahr mehr als doppelt so hohen Gewinn, der nur

EIGENKAPITALRENDITE



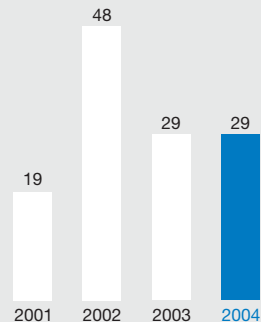
rund 1,1 Mio. CHF unter dem Rekordergebnis des Jahres 1999 liegt. Die Gruppe konnte somit von der bereits gegen Ende 2003 spürbaren Belebung der Wirtschaft wie vorgesehen überproportional profitieren. Die starke Gewinnsteigerung ist der Hebelwirkung zuzuschreiben, die bei einem hohen Anteil an fixen Betriebskosten und einem überproportionalen Umsatzzuwachs entsteht. Neben der Umsatzerhöhung haben aber auch das fortgesetzte Kostenmanagement und die Nutzung noch vorhandener Produktivitätsreserven zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Diese erfreuliche Resultatentwicklung widerspiegelt sich auch in einer deutlich höheren Eigenkapitalrendite von 13,0 % gegenüber 6,8 % in den beiden Vorjahren.

Bilanz und Geldflussrechnung

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % oder 17 Mio. CHF zu. Die Hauptgründe liegen in den umsatzbedingt gestiegenen Kundenforderungen sowie den Warenvorräten. Die durchschnittliche Umschlagsdauer des Nettoumlaufvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert und der Anteil des Nettoumlaufvermögens am Umsatz fiel mit 33,6 % um 2,0 % tiefer aus als im Jahre 2003. Dies wirkte sich entsprechend positiv auf die Nettoverschuldung aus, welche trotz höherer Mittelbindung gegenüber dem Vorjahr mit 104 Mio. CHF nur unwesentlich höher ausfiel. Das Gearing der Gruppe (Nettoverschuldung/Eigenkapital) hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut von 0,8 auf 0,7 verbessert. Ungeachtet der höheren Kapitalbindung lag der Eigenfinanzierungsgrad Ende 2004 bei für einen Handelsbetrieb sehr soliden und gegenüber dem Vorjahr unveränderten 42 %.

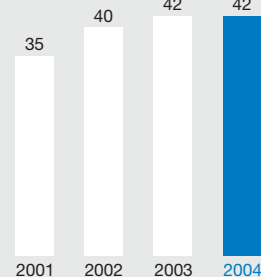
Die überproportionale Gewinnentwicklung wirkte sich ebenso positiv auf die Geldflussrechnung aus. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens

ENTWICKLUNG DES CASH FLOW AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT IN MIO. CHF



betrug 37,1 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 9,2 Mio. CHF entspricht. Dass der Geldfluss aus Betriebstätigkeit mit 29,4 Mio. CHF nur unwesentlich höher ausfiel als im Vorjahr, ist auf das wachstumsbedingt angestiegene Umlaufvermögen zurückzuführen. Die Nettoinvestitionen von 17,5 Mio. CHF lagen ein Mehrfaches über denjenigen des Vorjahres. Der wesentliche Teil betrifft die ausserordentlichen Investitionen in Sachanlagen. Dabei handelt es sich um geleistete Anzahlungen für einen Büro- und Lagerbau in Amerika, welcher Mitte 2005 bezogen wird. Mit dieser Infrastruktur werden vier bisherige Standorte zusammengefasst. Die normalen Investitionen in Betriebsmittel betragen rund 8,3 Mio. CHF und umfassten im Wesentlichen Ersatzinvestitionen. Im Weiteren wurde eine 50 % Beteiligung an der Hi-Tec Fasteners ApS (Dänemark) erworben. Trotz deutlich höheren Investitionen belief sich der Free Cash Flow der Gruppe noch immer auf 11,9 Mio. CHF, womit die Finanzkraft der Gruppe weiter gestärkt werden konnte.

EIGENKAPITAL IN % DER BILANZSUMME



Ausblick 2005

- Weiteres Wachstum in allen drei Regionen
- Anhaltender Margendruck aufgrund höherer Beschaffungspreise
- Gewinnsteigerung über dem Umsatzzuwachs angestrebt

Positive Umsatz- und Gewinnerwartungen


Obwohl die Nachfrage im letzten Tertial 2004 etwas an Schwung verloren hat und die neuesten makroökonomischen Indikatoren nicht mehr so einheitlich ausfallen, betrachten wir die Aussichten für das Jahr 2005 nach wie vor als gut.

In Asien stellen wir eine weiterhin robuste Geschäftsentwicklung fest, vor allem in China, wo wir die Expansion weiter vorantreiben und investieren werden. Überdurchschnittliches Wachstum erwarten wir auch weiterhin in Korea und in Indien. In Amerika gehen wir ebenfalls von einem weiteren Wachstum aus, welches wir aber weniger in einer zunehmenden Nachfrage bestehender Kunden sehen, sondern über die Akquisition von neuen Kunden erzeugen wollen. In Europa gehen wir in den reifen Märkten von einem eher verhaltenen Wachstum aus. Wir erwarten jedoch aufgrund der anhaltenden Verlagerung von Produktionskapazitäten von Westen nach Osten mit weiterhin höheren Umsatzvolumina in den mittel- und osteuropäischen Ländern.

Auf dem Beschaffungsmarkt erwarten wir frühestens ab Mitte 2005 eine Entspannung. Dies hat zur Folge, dass der Margendruck auch das Geschäftsjahr 2005 prägen und unsere volle Aufmerksamkeit erfordern wird. Ein weiterer Schwerpunkt wird das Vorantreiben der Ertragsverbesserung in Amerika sein.

Kurzfristig wird es im Zusammenhang mit den Optimierungen der Lagerinfrastrukturen in Amerika und Frankreich zu gewissen einmaligen Mehrkosten kommen. Ziel ist es, mehrere heutige Standorte zusammenzufassen und damit weitere Produktivitätsfortschritte zu realisieren. Gleichzeitig erfolgt auch die Einführung des Standard ERP Systems der Gruppe, welches die Geschäftsprozesse weiter optimiert und unterstützt. Die Umstellungsphase wird mit gewissen Doppelspurigkeiten und einmaligen Projektkosten verbunden sein. Diese Massnahmen werden sich grösstenteils erst ab 2006 finanziell positiv auswirken.

Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2005 mit einem nochmals steigenden Konzernumsatz. Das Wachstum dürfte allerdings nicht mehr dasjenige des Berichtsjahres 2004 erreichen. Die Regionen in Osteuropa und dem Fernen Osten mit grossem Wachstumspotential dürften auch 2005 überdurchschnittlich zum Wachstum beitragen. Für den westeuropäischen und den amerikanischen Markt erwarten wir eine Abnahme der Wachstumsdynamik. Vor dem Hintergrund dieses erwarteten Wachstums und den laufenden operativen Verbesserungen streben wir für 2005 eine Gewinnsteigerung an, welche wiederum über dem Umsatzwachstum liegt.



«Versorgungssicherheit jederzeit zu gewährleisten ist unsere oberste Maxime»

Brett Brauman, Einkauf, Bossard (USA)

«Bei steigender Nachfrage auf der Absatzseite und gleichzeitiger Verknappung der Rohmaterialien in der Beschaffung gewinnt die perfekte logistische Zusammenarbeit zwischen Kunden und Lieferanten an Bedeutung. (John Deere), der weltweit erfolgreiche Hersteller von Bau- und Landmaschinen, setzt auf das bewährte Versorgungskonzept von Bossard und ist damit in der Lage, auch in schwierigem Marktumfeld jederzeit die Produktionspläne einzuhalten - und das bei einem jährlichen Beschaffungsvolumen von über 900 Millionen Verbindungsteilen.»



Die Magie der Schraubenkompetenz

Herstellkosten senken, technische Neuerungen mit entwickeln, Servicequalität verbessern: So unterstützt Bossard den Erfolg ihrer Industriekunden. Das Resultat ist immer gleich: Gestärkte Wettbewerbsposition bei höherer Sicherheit – weltweit.

Überall und zu jeder Zeit die geeigneten Schrauben und Verbindungselemente zur Verfügung zu stellen, ist eine Leistung, die von den Kunden geschätzt wird. Kompetente technische Beratung für Konstruktion, Montage (Engineering) und ausgefeilte Prozessoptimierung (Logistik) runden dieses Komplettangebot zu einer einzigartigen Leistung in der Welt der Verbindungstechnik ab. Es entsteht so etwas wie eine «magische Aura» um die vermeintlich banale Schraube. Oder wie es im Originalton unserer Kunden klingt: «Dienstleistungen von Bossard schaffen Mehrwert.»

Das dreistufige Leistungsangebot: Produkte, Engineering und Logistik

Aus langjährigen persönlichen Beziehungen kennen wir die technischen und kommerziellen Bedürfnisse unserer Kunden. Das befähigt uns, Leistungsangebote und massgeschneiderte Lösungen vorzuschlagen, die Verbesserungspotenziale aufzeigen, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Komfort bieten und damit dem Konkurrenz- und Kostendruck entgegenwirken. Das dreistufige Leistungsangebot von Bossard macht es möglich.

Produkte: Einfache und sichere Beschaffung weltweit in durchgängiger Qualität

Schrauben und Verbindungselemente sind unser Geschäft seit mehr als 150 Jahren. Wir unterhalten ein globales Beschaffungsnetz von hochqualifizierten Herstellern mit besonderem Augenmerk auf Qualität und Versorgungssicherheit. So haben wir für alle Positionen mehrere Bezugsmöglichkeiten an der Hand. Das feinmaschige Distributionsnetz mit mehreren miteinander verbundenen Standorten garantiert unseren Kunden weltweit ein hervorragendes Verhältnis von Preis, Verfügbarkeit und Qualität. Die Produktdokumentation von Bossard gilt als Benchmark in der Branche. Sie ist nicht nur in verschiedenen Sprachen in gedruckter Form verfügbar, sondern auch online rund um die Uhr über Internet. Wir sind das erste Unternehmen in der Branche, das weltweit die Qualitätssicherungskriterien gemäss ISO 9000 erfüllt. Das und weitere länderspezifische Zertifizierungen verleihen unseren Kunden Sicherheit und ermöglichen ihnen, auf kostenverursachende Kontrollen und Prüfungen zu verzichten. Besonders für multinational tätige Unternehmen ist es von Bedeutung, dass sie sich auf eine durchgängige Qualität verlassen können.

	Produkte	Engineering	Logistik
klassisch	einfache und sichere Beschaffung, weltweit in durchgängiger Qualität	bessere Endprodukte, tiefere Produktionskosten	höhere Produktivität, tiefere Lagerbestände
elektronisch			
global	umfassende Unterstützung, überall und vor Ort		

Engineering: Bessere Produkte, tiefere Kosten

Werden bei der Entwicklung eines neuen Produktes Spezialisten der Verbindungstechnik frühzeitig beigezogen, lassen sich in Fertigung und Montage erhebliche Kosten vermeiden. Unsere Ingenieure analysieren, wo mittels Sortimentsoptimierung die Teilevielfalt reduziert werden kann und wo multifunktionale Teile Produktion und Montage vereinfachen. Empfehlungen über geeignete Materialien und Massnahmen zum Schutz vor Korrosion, Angaben zum Sichern von Schraubverbindungen und Hinweise zu optimalen Montagebedingungen führen zu einer dauerhaften Erhöhung der Qualität der Endprodukte unserer Kunden bei optimierten Herstellkosten.

Logistik: Höhere Produktivität, tiefere Lagerbestände

Studien zeigen, dass der Preis des Verbindungselementes nur etwa 15 % der Gesamtkosten einer Verbindung ausmacht. Die restlichen 85 % entfallen auf den Aufwand in Technik und

Logistik. Diese «15/85-Regel» ist die Basis unserer gesamten Marktleistung. Bossard hilft, entlang der ganzen Beschaffungs- und Wertschöpfungskette Kosten zu reduzieren oder zu eliminieren. Die von uns entwickelten Logistiksysteme vereinfachen die Beschaffung, verkleinern den Lagerbestand und verhindern gleichzeitig Lieferengpässe.

Eine dieser Entwicklungen mit grossem Potenzial ist SmartBin: Sensoren kontrollieren laufend den Bestand in den Behältern und lösen bei Bedarf vollautomatisch die Nachbestellung aus. SmartBin basiert auf den Erfahrungen der seit über zehn Jahren bewährten Lösungen wie zum Beispiel dem Kanban-Zwei-Behälter-System (Boss2bin), dem Kanban-Strichcode (BossCode) oder der Kanban-Karte (BossCard).

Die Entwicklung geht ununterbrochen weiter. Die neuste Entwicklung heisst Bossard Inventory Management (BIM) und ist unsere Antwort auf den weltweiten Trend zum kompletten C-Teile-Management.

BEGRIFFE BEI BOSSARD

- 15/85-Regel: Erfahrungen in der Industrie haben gezeigt, dass aus Sicht des Kunden bloss 15 % von den Gesamtkosten auf das Verbindungselement entfallen. Die restlichen 85 % werden durch Beschaffung, Kontrolle, Lagerhaltung, Montagevorrichtungen und -vorbereitung sowie Montage verursacht.
- SmartBin: Vollautomatisches System, das mittels Sensoren den Lagerbestand laufend kontrolliert und bei Bedarf die Bestellung auslöst.
- BIM: Bossard Inventory Management, das umfassende Bewirtschaftungssystem für C-Teile.



LEAKS



«SmartBin ist die innovative Logistiklösung – vollautomatisch, sicher und einfach»

Martin Anderson, Verkauf, Bossard (Dänemark)

«Versorgungssicherheit und Single Sourcing schliessen sich keineswegs aus. Das Lagerbewirtschaftungssystem SmartBin von Bossard analysiert laufend den Bedarf und sorgt automatisch für einen unterbruchsfreien Nachschub. Dieser Vorteil hat die dänische «Linak» – ein führender Hersteller von linearen Verstellantrieben für die Gesundheits- und Büromöbelindustrie – überzeugt, die gesamte Verbindungstechnik, Zeichnungsteile wie Normteile, mit geringstem administrativem Aufwand aus einer Hand zu beziehen.»

Die Zauberformel einer nachhaltigen Unternehmenspolitik

Bossard pflegt ihre Beziehungen. Eine sowohl wirtschaftliche als auch sozial und ökologisch verantwortungsvolle Firmenpolitik bringt Mehrwert für alle Anspruchsgruppen.

Anerkennung als attraktiver Arbeitgeber

Sozialpolitische Verantwortung hat bei Bossard Tradition. Die Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Vertrauen: Die Mitarbeitenden kennen die langfristigen Ziele und die Strategie der Geschäftsleitung – die Geschäftsleitung und die Vorgesetzten kennen die Ziele und Erwartungen der Mitarbeitenden. Dieser offene Umgang miteinander fördert die Kreativität und die Effizienz. Gleichberechtigung der Geschlechter ist selbstverständlich, und bei der Lohnfestsetzung zählt die Leistung – und nichts anderes. Wir betrachten unsere Mitarbeitenden auf allen Stufen als eigentliche Träger des wirtschaftlichen Erfolges – kurzum, wir wollen diese zum Erfolg befähigen und daran teilhaben lassen.

Interdisziplinäre Weiterbildung für Mitarbeitende

Besonderen Wert legen wir auf bereichsübergreifende Weiterbildung. Denn fundierte Kenntnisse der internen Abläufe fördert Verständnis, Toleranz und intelligentes Arbeiten.

Kenntnisse über das umfassende Produkteangebot von Bossard sind ein absolutes Muss für jeden Mitarbeitenden. Das interaktive online Lernprogramm BossTrain passt sich

jedem individuellen Lernstil an und vermittelt stufengerecht aktuelles Wissen über die moderne Verbindungstechnik.

Sorgfalt bei der Auswahl der Partner und beim Einsatz der finanziellen Mittel

Von unseren Lieferanten erwarten wir dauerhafte Spitzenleistungen. Grundlagen dafür sind ein partnerschaftliches Verhältnis, gleiches und hohes Qualitätsverständnis und eine faire Preispolitik. Das gewährleistet ein weltweit einzigartiges globales Beschaffungsnetzwerk und den Zugang zu den besten Lösungen.

Langfristige Trittsicherheit vor schnellem Gewinn: Das ist unsere Maxime. Deshalb sind wir für einen sorgfältigen und professionellen Umgang mit unseren Mitteln besorgt, der den Kapitalgebern eine angemessene Rendite sichert; kein kurzfristiger Profit, sondern ein nachhaltiger Wertzuwachs.

Beitrag an Öffentlichkeit und Umwelt

Als Unternehmen sind wir auf gute Rahmenbedingungen in unserem Umfeld angewiesen. Wir verstehen uns als Unternehmen, das das soziale und ökologische Umfeld durch unser Handeln positiv beeinflusst und aktiv unterstützt.

E-LEARNING BEI BOSSARD

Mit BossTrain, dem interaktiven Lernprogramm von Bossard, arbeiten sich Mitarbeitende in bis zu drei Stufen durch den Stoff zu Schrauben und Verbindungen: Grundlagen, Verkauf und Technik. Jede Stufe wird mit einem Test abgeschlossen. Mindestens die Grundstufe müssen alle Mitarbeitenden absolvieren.

Bossard versorgt Kunden weltweit

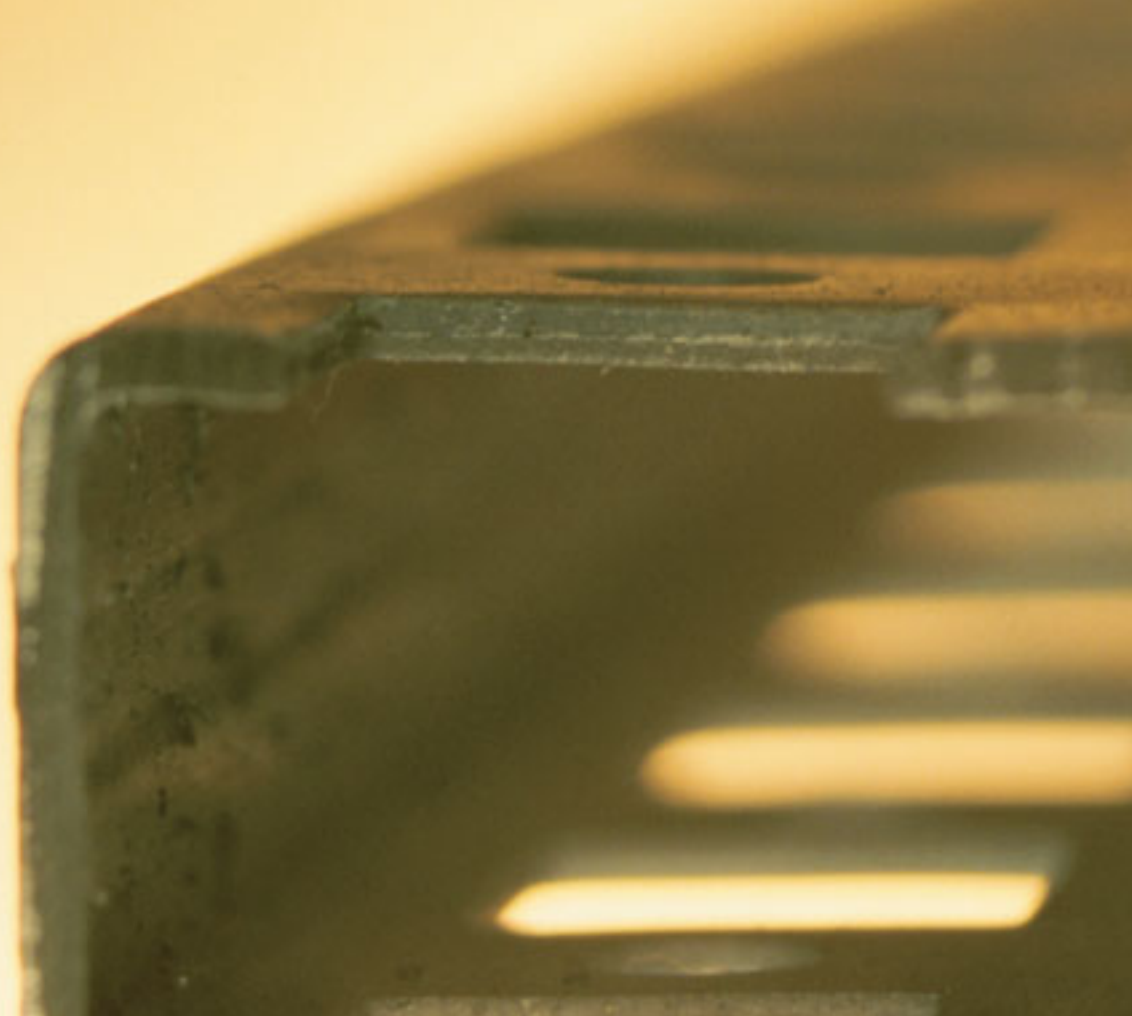
Operativ selbstständige Einheiten erbringen nach gemeinsamen Prinzipien und Systemen Leistungen von durchgängiger Qualität. Wie kein anderer Mitbewerber verfügen wir über starke Marktbearbeitungszentren in Europa, Amerika und Asien. In Märkten, in denen wir nicht mit eigenen Gesellschaften tätig sind, betreuen wir unsere Kunden über Allianzpartner, deren Kompetenz wir ideal ergänzen.

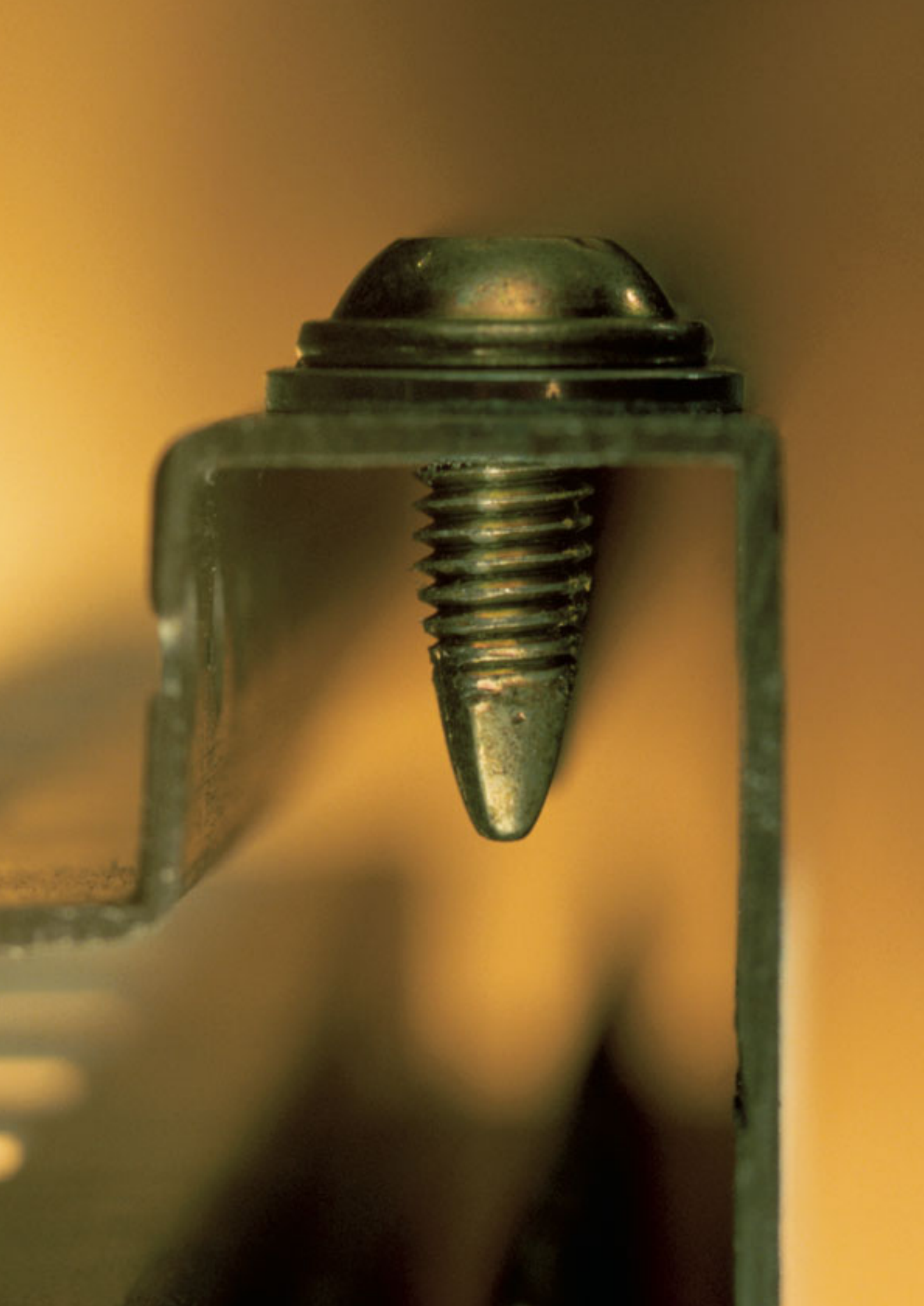


«Bossard Global Account Management stellt die Versorgung weltweit sicher»

Mark Mumenthaler, Verkauf & Marketing, Bossard Gruppe

«Die Globalisierung führt dazu, dass sich viele Bossard Kunden zu multinationalen Unternehmen wandeln. Solche Firmen brauchen Lieferanten, die ebenfalls in den neuen geografischen Dimensionen zu Hause sind. Ein klassisches Beispiel hierzu ist die «Schweiter Technologies Gruppe», deren Divisionen SSM und Ismeca nicht nur in der Schweiz, sondern u.a. auch in China, Tschechien und Malaysia mit Produktionsstandorten tätig sind, die alle im Rahmen eines Konzernabkommens Abnehmer von Bossard Leistungen sind.»





Austausch von Wissen und Erfahrung

Der Katalog

- Bossard Printkatalog, das führende Standardwerk der Verbindungstechnik, gedruckt und online

e-solutions

- BossShop, der Online Katalog inkl. Bestellmöglichkeit
- Smart Purchasing, papierloser Einkauf: Lieferanten offerieren via Internet – unsere Einkäufer werten die Angebote elektronisch aus (Passwort geschützt)
- BossTrain, e-Learning Software für Bossard Mitarbeitende, um das Know-how rund um unsere Produkte zu fördern
- BossCAD, die elektronische CAD-Bibliothek der Verbindungstechnik
- BossCalc, Berechnungssoftware zur Optimierung von Schraubverbindungen
- Partner-Page, Extranet für unsere Kunden, um Dokumente und Informationen auszutauschen (Login erforderlich)
- SmartBin, vollautomatisches System, das mittels Sensoren den Lagerbestand laufend kontrolliert und bei Bedarf die Bestellung auslöst
- BIM, Bossard Inventory Management, das umfassende Bewirtschaftungssystem für C-Teile

Bossard Internet-Portal

- Informationen zu Produkten und Dienstleistungen
- Bestellmöglichkeit von Unterlagen online
- Kontaktadressen von Hauptsitz und lokalen Ansprechpartnern
- Informationen über Bossard Gruppe

Fachtechnische Informationen

- Thema B: Die Fachdokumentationen zu besonderen Themen der Verbindungstechnik. Praxisnah, offen und kompetent:
 - Das Sichern von Schraubverbindungen
 - Korrosionssichere Verbindungen
 - Multifunktionale Verbindungstechnik
 - Rationalisierungspotenzial Logistik
- Produkteprospekte: Die technischen Unterlagen und Sortimentsübersichten zu vielen Produkten
- Fachtagungen: Die Plattformen zum Austausch von Wissen und Erfahrung mit unseren Partnern über neue Methoden, Materialfragen, wirtschaftliche Aspekte und vieles mehr

Technische Prüfungen

- Prüf- und Messlabor: Das nach ISO/IEC 17025 akkreditierte Labor für den Nachweis von geforderten Sicherheiten
- Spektralanalyse: Die Bestimmung der chemischen Zusammensetzung von metallischen Werkstoffen
- Ermittlung von Drehmomenten: Die Hilfe für Montage-sicherheit, dokumentiert auf speziell für Bossard entwickelten Prüfständen
- Materialprüfungen: Die Bestätigung der Einsatzsicherheit durch Zug-, Schichtdicken-, Härte- und Korrosionsprüfungen

Weitere Informationen und Bestellen von Drucksachen:

www.bossard.com



FINANZBERICHT

20
—
04

Bossard

Inhalt

Grundsätze der Rechnungslegung	02
Konsolidierte Bilanz	06
Konsolidierte Erfolgsrechnung	07
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	08
Konsolidierte Geldflussrechnung	09
Anhang zur Konzernrechnung	10
Bericht des Konzernprüfers	23
Bossard Holding AG: Bilanz	24
Bossard Holding AG: Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	25
Bossard Holding AG: Anhang zur Jahresrechnung	26
Bossard Holding AG: Bericht der Revisionsstelle	27
Corporate Governance	28
Informationen für Investoren	40
Wichtige Termine	43
Organe	44

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die bei der Bossard Gruppe angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Generelle Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst alle aktiven Gesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält. Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20 %, aber nicht mehr als 50 % beteiligt ist, werden bei entsprechender tatsächlicher Einflussnahme auf die Geschäftsaktivitäten nach der Equity-Methode erfasst. Liegt im Sinne von IAS 27 eine Beherrschung vor, so erfolgt eine Vollkonsolidierung mit entsprechendem Ausweis des Minderheitsanteils. Die übrigen Minderheitsbeteiligungen werden zum geschätzten Verkehrswert bilanziert. Dauerhaften Wertverminderungen wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Neuerworbene Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt konsolidiert. Veräusserte Gesellschaften werden ab Verkaufsdatum aus der Rechnung ausgeschlossen.

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Im Zuge der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert.

Die Bewertung der Bilanzpositionen basiert auf historischen Anschaffungswerten, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte und der Finanzinstrumente.

Bruttoumsatz und Ertragsrealisation

Der Bruttoumsatz beinhaltet alle fakturierten Verkäufe an Dritte, nach Abzug allfälliger Mehrwertsteuern.

Erträge gelten bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung als realisiert. Erträge aus langfristigen Fertigungsaufträgen werden nach Auftragsfortschritt (Percentage-of-Completion Methode) bewertet.

Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Falls solche Positionen durch Kursabsicherungsinstrumente gedeckt sind, werden sie zum abgesicherten Kurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenz in den Einzelabschlüssen wird als Fremdwährungsverlust oder -gewinn in der Erfolgsrechnung erfasst.

Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften mit anderen Währungen als Schweizer Franken werden für Konsolidierungszwecke wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgsrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Finanzrisikomanagement

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen Marktrisiken, einschliesslich Währungskurs-, Zinssatz- und Rohmaterialpreisschwankungen, ausgesetzt. Generell ist das Risikomanagement-System auf die Unsicherheiten aus der künftigen Entwicklung der Finanzmärkte ausgerichtet und hat die Minimierung nachteiliger Folgen für die finanzielle Leistungskraft der Gruppe zum Ziel.

Die Gruppenleitung gibt die allgemeinen Grundsätze für das Risikomanagement vor und legt die Vorgehensweise in bestimmten Bereichen fest, wie bei der Absicherung des Währungs- und Zinssatzrisikos, des Wareneinkaufspreisrisikos, beim Einsatz von finanziellen Absicherungsinstrumenten sowie bei der Anlage überschüssiger Liquidität.

Währungskursänderungsrisiko

Die Gruppe ist einem Kursänderungsrisiko bezüglich verschiedener Fremdwährungen ausgesetzt. Es wird den Tochtergesellschaften empfohlen, jedoch nicht vorgeschrieben, sich gegen Fremdwährungsrisiken in der lokalen Berichtswährung durch den

Abschluss von Terminkontrakten abzusichern. Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Kursänderungsrisiko ausgesetzt. Die Absicherung dieser Kursrisiken wird einerseits durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und andererseits durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten bis zu maximal einem Jahr.

Zinsänderungsrisiko

Zur Minimierung der Fremdkapitalkosten werden überwiegend variabel verzinsliche Kredite aufgenommen. Der Konzern macht in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen oder wandelt einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite um. Die Gruppe hat keine bedeutenden zinstragenden Vermögenswerte.

Kreditrisiken

Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen. Das Kreditrisiko bei dieser Position ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm des Konzerns aus einer Vielzahl von Kunden zusammensetzt. Demnach besteht für den Konzern kein bedeutendes Klumpenrisiko.

Zeitwert

Die Finanzaktiven und -passiven sind zum ungefähren Zeitwert bilanziert.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Alle Derivate sind in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Änderungen des Zeitwertes eines Derivates, das als Absicherung für eine Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbstständige Teileinheit im Ausland bestimmt wurde und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, werden direkt im Eigenkapital in den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst. Gewisse derivative Transaktionen stellen im Rahmen der Risikomanagementpolitik des Konzerns wirtschaftliche Sicherungsgeschäfte dar, erfüllen aber nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäss IAS 39. Die daraus anfallenden Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzschulden

Kurzfristige Schulden

Bei der erstmaligen Erfassung einer finanziellen Schuld wird diese mit den Anschaffungskosten bilanziert, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entspricht. Zum Bilanzstichtag werden die kurzfristigen Finanzschulden zu ihrem Zeitwert bilanziert.

Langfristige Schulden

Bei der erstmaligen Erfassung einer finanziellen Schuld wird diese mit den Anschaffungskosten bilanziert, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entspricht. Bei der erstmaligen Bewertung werden die Transaktionskosten mit einbezogen. Nach der erstmaligen Bilanzierung sind alle finanziellen langfristigen Schulden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Bargeld, Bankguthaben und Kontokorrente, Sichtpositionen und Festgelder sowie Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit von weniger als 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Das Delkreder wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Pauschalwertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbsterstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagen in Arbeit werden nach der Percentage-of-Completion Methode zum anteiligen Nettoverkaufswert aufgrund des Auftragsfortschritts bewertet.

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert.

Sachanlagevermögen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
EDV-Anlagen	3– 6 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre

Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielles Anlagevermögen

Im Allgemeinen werden Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer Software Programmen als Aufwand erfasst. Kosten von klar identifizierbaren und geschäftsspezifischen Programmen, welche einen Nutzwert von mehr als einem Jahr haben, werden als immaterielles Anlagevermögen kapitalisiert. Laufende grössere Anpassungen, welche die Programme in ihrer Funktionalität verbessern, werden als wertvermehrnde Aufwendungen ebenfalls kapitalisiert. Für die Kapitalisierung bilden die direkten Personalkosten der Entwicklungsmitarbeitenden sowie die dazugehörigen Gemeinkosten die Basis.

Die Computer Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 10 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben. Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem tieferen Wert der übernommenen Nettoaktiven, bewertet zu den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe zum Zeitpunkt des Erwerbs (Purchase Methode). Der Goodwill wird aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer, jedoch maximal über 20 Jahre, linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des bilanzierten Betrages wird jährlich überprüft und einer dauernden Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag mit entsprechenden zukünftigen Erträgen wieder eingebracht werden kann.

Pensionsverpflichtungen

Im Konzern bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Pensionsplänen für alle Mitarbeitenden. Das Vermögen ist im Allgemeinen in Vorsorgeeinrichtungen ausgesondert, die autonom verwaltet werden. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Der Konzern betreibt Vorsorgeeinrichtungen, welche in Teilen Charakteristiken von Leistungsprimatplänen aufweisen und der Altersvorsorge dienen. Das Vermögen dieser Vorsorgepläne wird in vom Konzern unabhängigen Stiftungen verwaltet. Die Vorsorgeverpflichtung wird durch einen unabhängigen Versicherungsexperten alle zwei bis drei Jahre nach der «project unit credit method» berechnet. Nach dieser Methode wird die Pensionsverpflichtung unter Einbezug der künftigen Lohnentwicklung und der Veränderungen in den künftigen Leistungen sowie basierend auf den bereits geleisteten Dienstjahren und den noch zu erwartenden Dienstjahren berechnet. Die versicherungstechnischen Gewinne und Verluste werden über die erwartete verbleibende Dienstzeit der Arbeitnehmer verteilt.

Die Beiträge der Konzerngesellschaften an die Beitragsprimatpläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund von eingetretenen Ereignissen eine rechtliche oder sonstige Verpflichtung hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Gewinnsteuern werden gemäss der Liability Methode auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei nur berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung realisierbar scheint. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

Aktienkapital

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Konzernreserven verbucht.

Konsolidierte Bilanz

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	PER 31.12.2004	%	PER 31.12.2003	%
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und Wertschriften	3	6 766	2,0	5 864	1,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	71 976	20,8	67 177	20,5
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	5	7 237	2,1	7 710	2,4
Vorräte	6	141 482	41,0	129 695	39,6
		227 461	65,9	210 446	64,3
Anlagevermögen					
Finanzielles Anlagevermögen	7	2 967	0,9	2 440	0,7
Nicht konsolidierte Beteiligungen	8	448	0,1	507	0,2
Software	9	10 962	3,2	11 230	3,4
Goodwill	9	37 829	11,0	42 491	13,0
Sachanlagen	10	65 136	18,9	60 291	18,4
		117 342	34,1	116 959	35,7
Total Aktiven		344 803	100,0	327 405	100,0
Passiven					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46 239	13,4	42 757	13,0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	11	22 159	6,4	16 642	5,1
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		6 952	2,0	6 275	1,9
Finanzschulden	12	36 078	10,5	30 121	9,2
		111 428	32,3	95 795	29,2
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	13	74 842	21,7	79 462	24,3
Übrige Verbindlichkeiten	14	3 829	1,1	5 578	1,7
Rückstellungen	15	2 053	0,6	1 981	0,6
Latente Steuerrückstellungen	16	4 669	1,4	5 611	1,7
		85 393	24,8	92 632	28,3
Total Fremdkapital		196 821	57,1	188 427	57,5
Minderheitsanteile		2 870	0,8	1 907	0,6
Eigenkapital					
Aktienkapital	17	32 000	9,3	32 000	9,8
Konzernreserven		113 112	32,8	105 071	32,1
Total Eigenkapital		145 112	42,1	137 071	41,9
Total Passiven		344 803	100,0	327 405	100,0

Am 1. März 2005 hat der Verwaltungsrat diese Jahresrechnung genehmigt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2004	2003
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	22/32	497 314	433 404
Erlösminderungen		16 780	16 655
Nettoumsatz		480 534	416 749
Warenaufwand der verkauften Waren		299 740	260 134
Bruttogewinn		180 794	156 615
Personalaufwand	23/24	99 604	89 827
Verkaufs- und Administrationsaufwand		20 316	18 764
Sonstiger betrieblicher Aufwand	25	19 582	18 200
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)		41 292	29 824
Abschreibungen und Amortisationen	26	13 356	13 945
Betriebsgewinn (EBIT)		27 936	15 879
Finanzaufwand netto	27	4 448	3 648
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	8	-249	-197
Gewinn vor Steuern		23 737	12 428
Steuern	28	4 749	2 926
Gewinn nach Steuern		18 988	9 502
Gewinnanteil Minderheiten		-634	-354
Konzernreingewinn		18 354	9 148
IN CHF	ANMERKUNGEN	2004	2003
Gewinn pro Inhaberaktie	29	6,26	3,16
Verwässerter Gewinn pro Inhaberaktie		6,26	3,16
Gewinn pro Namenaktie	29	1,25	0,63
Verwässerter Gewinn pro Namenaktie		1,25	0,63

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

IN 1 000 CHF	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KONZERN- RESERVEN	KUM. WÄHRUNGS- DIFFERENZ	TOTAL EIGENKAPITAL
Stand 1.1.2003	32 000	-3 104	122 946	-17 907	133 935
Konzernergebnis			9 148		9 148
Gewinnausschüttung			-2 315		-2 315
Veräusserung eigener Aktien für Optionsplan (Anmerkung 18)		421	1 506		1 927
Ausgabe/(Ausübung) Mitarbeiteroptionen (Anmerkung 18)			-1 219		-1 219
Währungsumrechnungsdifferenz				-4 405	-4 405
Stand 31.12.2003	32 000	-2 683	130 066	-22 312	137 071
Stand 1.1.2004	32 000	-2 683	130 066	-22 312	137 071
Konzernergebnis			18 354		18 354
Gewinnausschüttung			-2 345		-2 345
Veräusserung eigener Aktien für Optionsplan (Anmerkung 18)		170	996		1 166
Ausgabe/(Ausübung) Mitarbeiteroptionen (Anmerkung 18)			-606		-606
Währungsumrechnungsdifferenz				-8 528	-8 528
Stand 31.12.2004	32 000	-2 513	146 465	-30 840	145 112

Konsolidierte Geldflussrechnung

IN 1 000 CHF	2004	2003
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konzerngewinn vor Finanzaufwand und Steuern	27 551	15 721
Bezahlte Steuern	-5 062	-2 148
Abschreibungen und Amortisationen	13 356	13 945
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand		
– aus Zinsen	620	573
– aus Minderheitsanteilen	634	354
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	37 099	28 445
Zunahme Forderungen	-3 824	-4 010
Abnahme/(Zunahme) Warenvorräte	-10 860	1 486
Zunahme Verbindlichkeiten	6 959	3 210
Geldfluss aus Veränderung Nettoumlaufvermögen	-7 725	686
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	29 374	29 131
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	16 847	4 506
Erwerbspreis von Beteiligungen	1 279	–
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	-631	-473
Nettogeldbedarf aus Investitionstätigkeit	17 495	4 033
Free Cash Flow	11 879	25 098
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Verminderung/(Erhöhung) Darlehen	-2 234	-2 403
Verkauf/(Rückkauf) eigener Aktien/Mitarbeiteroptionen	560	708
Zunahme/(Abnahme) von Finanzschulden	1 337	-18 190
Bezahlter Finanzaufwand netto	-3 828	-3 075
Gewinnausschüttung	-2 345	-2 315
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6 510	-25 275
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4 467	-1 011
Veränderung Flüssige Mittel und Wertschriften	902	-1 188
Flüssige Mittel und Wertschriften 1.1.	5 864	7 052
Flüssige Mittel und Wertschriften 31.12.	6 766	5 864
Veränderung Flüssige Mittel und Wertschriften	902	-1 188
(Zunahme)/Abnahme von Finanzschulden	-1 337	18 190
(Zunahme)/Abnahme Nettoverschuldung	-435	17 002
Nettoverschuldung 1.1.	-103 719	-120 721
Nettoverschuldung 31.12.	-104 154	-103 719
Nachweis der Nettoverschuldung		
Flüssige Mittel und Wertschriften	6 766	5 864
Finanzschulden	-110 920	-109 583
Nettoverschuldung 31.12.	-104 154	-103 719

Anhang zur Konzernrechnung

Tätigkeitsbereich (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe angeschlossenen Unternehmungen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen (Schrauben) aller Art in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien.

Veränderung des Konsolidierungskreises (2)

Per 1. Januar 2004 hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Vorjahr durch den Erwerb einer 50 % Beteiligung an der Firma Hi-Tec Fasteners ApS (Dänemark) verändert. Die Beteiligung wird mit Ausscheiden des Minderheitsanteils voll konsolidiert, da eine Beherrschung vorliegt. Per 1. November 2004 wurde die Beteiligung an der Bossard (Korea) Ltd. von 40 % auf 55 % erhöht. Die Erhöhung der Beteiligung führte zu keiner Veränderung der Nettoaktiven, da die Beteiligung aufgrund einer Beherrschung bereits im Vorjahr zu 100 % mit gleichzeitigem Ausweis des Minderheitsanteils konsolidiert wurde.

Flüssige Mittel und Wertschriften (3)

IN 1 000 CHF	2004	VERZINSUNG	2003
		IN %	
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	5 621	0,0–4,5	4 953
Kurzfristige Geldanlagen	1 006	0,8–4,5	771
Wertschriften	139		140
Total	6 766		5 864

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4)

IN 1 000 CHF	2004	2003
Kundenforderungen	71 866	66 743
Besitzwechsel	4 801	5 576
Delkredere	–4 691	–5 142
Total	71 976	67 177

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen (5)

IN 1 000 CHF	2004	2003
Sonstige Forderungen	2 337	1 708
Rechnungsabgrenzungen	4 900	6 002
Total	7 237	7 710

Vorräte (6)

IN 1 000 CHF	2004	2003
Handelswaren	134 802	121 311
Waren in Arbeit	545	1 946
Pflichtlager (verpfändet)	6 135	6 438
Total	141 482	129 695

Finanzielles Anlagevermögen (7)

IN 1 000 CHF	2004	VERZINSUNG IN %	2003
Übrige Darlehen und Kaution	2 967	0,0–9,0	2 440
Total	2 967		2 440

Nicht konsolidierte Beteiligungen (8)

IN 1 000 CHF	2004	2003
Minderheitsbeteiligungen:		
Bossard & Staerke AG, Zug, 10% Anteil	360	360
Übrige	88	147
Total	448	507
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	249	197

Immaterielles Anlagevermögen (9)

IN 1 000 CHF	GOODWILL	COMPUTER SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.2004	63 675	33 161	96 836
Währungsdifferenzen	-3 486	-380	-3 866
Zugänge	654	2 714	3 368
Zugänge Konsolidierungskreis	490	-	490
Abgänge	-	-104	-104
Stand 31.12.2004	61 333	35 391	96 724
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.2004	21 184	21 931	43 115
Währungsdifferenzen	-910	-200	-1 110
Amortisationen	3 230	2 801	6 031
Abgänge	-	-103	-103
Stand 31.12.2004	23 504	24 429	47 933
Netto	37 829	10 962	48 791
2003	42 491	11 230	53 721

Der Zugang Goodwill von 0,7 Mio. CHF beinhaltet den Kauf von Kundenlisten und Know-how von einer tschechischen Gesellschaft.

Zugänge Computer Software beinhalten geleistete Anzahlungen von 1,4 Mio. CHF.

Sachanlagen (10)

IN 1 000 CHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.2004	74 483	79 717	154 200
Währungsdifferenzen	-1 240	-1 840	-3 080
Zugänge	5 355	8 124	13 479
Zugänge Konsolidierungskreis	604	302	906
Abgänge	-89	-4 027	-4 116
Stand 31.12.2004	79 113	82 276	161 389
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.2004	29 295	64 614	93 909
Währungsdifferenzen	-340	-1 387	-1 727
Abschreibungen	2 147	5 170	7 317
Zugänge Konsolidierungskreis	83	216	299
Abgänge	-113	-3 432	-3 545
Stand 31.12.2004	31 072	65 181	96 253
Netto	48 041	17 095	65 136
2003	45 188	15 103	60 291

Zugänge Grundstück und Gebäude beinhalten geleistete Anzahlungen von 5,4 Mio. CHF und Zugänge Betriebseinrichtungen von 1,1 Mio. CHF, welche unter anderem für einen Büro- und Lagerbau in Amerika geleistet wurden.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 157,9 Mio. CHF (2003: 157,2 Mio. CHF).

Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen (11)

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen beinhalten unter anderem Verpflichtungen gegenüber dem Personal für Erfolgsbeteiligungen, Ferien und Überzeitkompensationen, Sozialversicherungen, Umsatzsteuern sowie kurzfristige Rückstellungen (siehe Anmerkung 15).

Kurzfristige Finanzschulden (12)

IN 1 000 CHF	2004	VERZINSUNG IN %	2003
Bankschulden	8 739	1,4–7,5	5 828
Feste Vorschüsse Banken	18 947	1,2–9,0	15 926
Schuldwechsel	5 500	0,5–0,8	5 500
Übrige	2 656	0,6–5,1	2 671
Personalvorsorge	236	–	196
Total	36 078		30 121

Langfristige Finanzschulden (13)

IN 1 000 CHF	2004	VERZINSUNG IN %	2003
Personaldepositenkasse	20 373	3,3 – 3,8	18 748
Banken	54 283	1,5 – 4,7	60 591
Übrige langfristige Finanzschulden	186	–	123
Total	74 842		79 462

45 Mio. CHF (2003: 50 Mio. CHF) der Bankverbindlichkeiten sind Darlehen mit fest fixierten Zinssätzen. Der Rest der verzinslichen Verbindlichkeiten basiert auf variablen Zinssätzen. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 3,6 % (2003: 3,9 %).

IN 1 000 CHF	ZUR RÜCKZAHLUNG FÄLLIG			TOTAL
	1–2 JAHRE	3–5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
Personaldepositenkasse	2 000	4 000	14 373	20 373
Banken	52 835	1 448	–	54 283
Übrige langfristige Finanzschulden	186	–	–	186
Total	55 021	5 448	14 373	74 842
2003	27 714	39 000	12 748	79 462

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden, die unter Einhaltung von definierten Limiten grundsätzlich kurzfristig rückzahlbar sind. Da die Spareinlagen aber wirtschaftlich Langfristcharakter haben, erfolgt die Bilanzierung entsprechend.

Übrige Verbindlichkeiten (14)

Die Position übrige Verbindlichkeiten beinhaltet Restkaufpreisverpflichtungen aus Akquisitionen, welche aufgrund vertraglicher Vereinbarungen über die nächsten Jahre fällig werden.

Rückstellungen (15)

IN 1 000 CHF	2004	BILDUNG	VERWENDUNG	WÄHRUNGSDIFFERENZ	2003
Rückstellung für Restrukturierungskosten	198	–	–344	–1	543
Pensions- und Abgangsverpflichtungen	1 482	129	–	–12	1 365
Übrige Rückstellungen	1 052	191	–45	–	906
Total Rückstellungen	2 732	320	–389	–13	2 814
./. Kurzfristige Rückstellungen	–679				–833
Total langfristige Rückstellungen	2 053				1 981

Die Rückstellung für Restrukturierungskosten beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Betriebszusammenlegungen.

Die Pensions- und Abgangsverpflichtungen beinhalten Pensions- und ähnliche Zusicherungen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Garantien und Gewährleistungen aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuerrückstellungen (16)

Die Rückstellung für latente Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	2004	2003
Potenzieller Steuereffekt aus Bewertungsdifferenzen:		
Anlagevermögen	818	918
Vorräte	2 122	3 236
Übrige	1 729	1 457
Rückstellung für latente Steuern	4 669	5 611

Aktienkapital (17)

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL	NENNWERT IN CHF	ANZAHL TITEL	TOTAL IN 1 000 CHF
Namenaktien	2	2 700 000	5 400
Inhaberaktien	10	2 660 000	26 600
Total			32 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 251 239 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividenden.

Davon werden 185 000 Inhaberaktien seit der entsprechenden Kapitalerhöhung im Eigenbesitz gehalten.

Im Zusammenhang mit dem 1998 eingeführten Mitarbeiteroptionsplan wurden über die Börse eigene Aktien zurückgekauft. Dieser Rückkauf dient zur Deckung von entsprechenden Optionsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden (siehe auch Anmerkung 18).

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 24 Mio. CHF (2003: 23,5 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

An der kommenden Generalversammlung wird der Verwaltungsrat Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende von 1,80 CHF (2003: 0,80 CHF) pro Inhaberaktie bzw. 0,36 CHF (2003: 0,16 CHF) pro Namenaktie auszuschütten.

Mitarbeiteroptionsplan (18)

Gemäss dem im 1998 eingeführten Mitarbeiteroptionsplan wird für bestimmte Bossard Kadermitarbeitende und den Verwaltungsrat ein Teil des Bonusanspruchs bzw. der Verwaltungsratsentschädigung mit Optionen abgegolten. Die Optionen an die Mitarbeitenden und den Verwaltungsrat werden zu Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe abgegeben und der Aufwand über die Personalkosten verbucht. Die Optionen haben eine Laufzeit von vier Jahren und einen im Voraus festgelegten Ausübungspreis.

Die Optionstranche 2004 wurde zu einem Preis von 13,28 CHF je Option bei einem Ausübungspreis von 52,00 CHF abgegeben. Der Börsenkurs bei Ausgabe der Optionen lag bei 53,00 CHF. Die erwarteten Verpflichtungen aus dem Optionsplan werden durch entsprechende Aktienrückkäufe an der Börse abgesichert. Im 2003 wurden keine Optionen ausgegeben.

MITARBEITEROPTIENEN	ANZAHL	AUSGABEWERT IN 1 000 CHF	MARKTWERT ^{*)} IN 1 000 CHF
Stand 1.1.2004	45 060	326	588
Optionsausgabe	31 880	423	423
Rückkauf/Ausübung der Option	-40 739	-363	-666
Erlöschen/Umtausch der Optionen	-7 700	-50	-
Veränderung Optionsverpflichtung	-	-	353
Stand 31.12.2004	28 501	336	698

*) Der Marktwert wird nach dem Binominal Modell (Cox, Ross, Rubinstein) berechnet.

EIGENE AKTIEN FÜR MITARBEITEROPTIENSPLAN	ANZAHL
Stand 1.1.2004	83 242
Rückkauf	-
Veräusserung	-17 003
Stand 31.12.2004	66 239

Zusätzliche Informationen siehe Ausführung Corporate Governance, Abschnitt: Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen.

Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen (19)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31.12.2004:

NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN	FÄLLIG INNERT 1 JAHR	FÄLLIG INNERT 2 JAHREN	FÄLLIG INNERT 3 JAHREN	FÄLLIG INNERT 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL IN 1 000 CHF
2004	1 828	1 068	545	190	43	3 674
2003	1 858	1 234	532	184	45	3 853

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31.12.2004:

LANGFRISTIGE MIETVERPFLICHTUNGEN	FÄLLIG INNERT 1 JAHR	FÄLLIG INNERT 2 JAHREN	FÄLLIG INNERT 3 JAHREN	FÄLLIG INNERT 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL IN 1 000 CHF
2004	4 220	2 951	2 158	2 121	1 806	13 256
2003	4 128	2 879	1 411	776	960	10 154

Eventualverbindlichkeiten (20)

Die Eventualverbindlichkeiten im Betrage von 2,3 Mio. CHF (2003: 2,5 Mio. CHF) betreffen Anzahlungsgarantien und diskontierte Wechsel, die mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen.

Verpfändete bzw. eingeschränkt verfügbare Aktiven (21)

IN 1 000 CHF	2004	2003
Debitoren, Wechselforderungen	11 090	9 506
Warenlager, Pflichtlager	6 984	7 210
Goodwill	3 411	3 673
Anlagevermögen	10 203	10 749
Total	31 688	31 138

Bei den verpfändeten bzw. eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellung von Bankfinanzierungen und Anzahlungsgarantien. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 30,8 Mio. CHF (2003: 35,6 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 27,6 Mio. CHF (2003: 25,6 Mio. CHF) beansprucht.

Bruttoumsatz (22)

Die Umsatzanteile verteilen sich geografisch wie folgt:

	2004 IN MIO. CHF	IN %	2003 IN MIO. CHF	IN %
Schweiz	102,3	20,6	92,8	21,4
Übriges Europa	165,6	33,3	145,8	33,6
Amerika	187,3	37,6	163,2	37,7
Asien	42,1	8,5	31,6	7,3
Total	497,3	100,0	433,4	100,0

Personalaufwand (23)

IN 1 000 CHF	2004	2003
Saläre	81 136	73 791
Sozialaufwand	11 731	10 803
Pensionsaufwand	3 289	2 841
Übriger Personalaufwand	3 448	2 392
Total	99 604	89 827

Von den erfolgsabhängigen Entschädigungen wurden an Kadermitarbeitende im 2003 keine Optionen ausgegeben. Im 2004 wurden 0,4 Mio. CHF in Form von Optionen geleistet.

Pensionsverpflichtungen (24)

Im Konzern bestehen verschiedene Pensionspläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Das Vermögen ist im Allgemeinen in Vorsorgeeinrichtungen ausgesondert, die autonom verwaltet werden. Diejenigen wesentlichen Pläne, welche unter IAS 19, revised, als Leistungsprimatspläne zu qualifizieren sind, werden durch einen unabhängigen Versicherungsexperten alle zwei bis drei Jahre bewertet. Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 1.1.2004 erstellt.

Status der Vorsorgestiftungen mit Leistungsprimatcharakter (alle Beträge gemäss versicherungstechnischem Gutachten):

IN 1 000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
Barwert der Pensionsverpflichtungen	86 663	89 727
Marktwert des Vorsorgevermögens	83 444	81 047
Unterdeckung versicherungsmathematisch	-3 219	-8 680
Abzüglich nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	4 774	10 153
Aktivum	1 555	1 473

Der Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung beträgt:

IN 1 000 CHF	2004	2003
Vorsorgekosten gemäss versicherungstechnischem Gutachten	1 455	1 505
Zinsaufwand	3 329	3 447
Erwartete Rendite auf dem Vorsorgevermögen	-3 592	-4 001
Amortisation versicherungstechnischer Verlust	-	272
Berechneter Nettovorsorgeaufwand	1 192	1 223
Wertberichtigung Aktivum	82	19
Total im Personalaufwand enthalten	1 274	1 242

Der Nachweis über die Veränderung des Aktivums:

IN 1 000 CHF	2004	2003
Aktivum per 1.1.	1 473	1 454
Arbeitgeberbeiträge	1 274	1 242
Abzüglich berechneter Nettovorsorgeaufwand	-1 192	-1 223
Aktivum per 31.12.	1 555	1 473

Das Aktivum wurde vollständig wertberichtigt, da eine Nutzung für künftige Beitragsreduktionen aufgrund der rechtlichen Einschränkungen nur bedingt möglich ist.

Die wesentlichsten versicherungstechnischen Annahmen, welche für die Berechnung verwendet wurden, sind:

IN %	31.12.2004	31.12.2003
Diskontierungssatz	4,00	4,00
Erwartete Vermögensrendite	4,50	5,25
Zukünftige Salärerhöhungen	1,75	1,75
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,25	0,75

Im Weiteren sind im Personalaufwand Beiträge an Beitragsprimatvorsorgepläne von 1,8 Mio. CHF (2003: 1,7 Mio. CHF) enthalten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand (25)

IN 1 000 CHF	2004	2003
Raumkosten	8 656	8 735
Versicherungen und Gebühren	2 326	2 549
Betriebs- und übrige Kosten	8 600	6 916
Total	19 582	18 200

Abschreibungen und Amortisationen (26)

IN 1 000 CHF	2004	2003
Gebäude	2 147	2 034
Betriebseinrichtungen	5 170	5 615
Computer Software	2 801	2 949
Goodwill	3 230	3 327
Übrige	8	20
Total	13 356	13 945

Finanzaufwand netto (27)

IN 1 000 CHF	2004	2003
Zinsaufwand	5 125	5 198
Zins- und Wertschriftenertrag	-615	-445
Währungsgewinne	-62	-1 105
Total	4 448	3 648

Steuern (28)

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basierend auf dem Gewinn vor Steuern der einzelnen Gruppengesellschaften) und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

IN %	2004	2003
Durchschnittssteuersatz	22,1	25,0
Auswirkung nicht abzugsfähiger Aufwand	0,9	1,2
Verrechnung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-1,9	-4,7
Verluste laufendes Jahr ohne Aktivierung	2,8	6,8
Übrige	-3,9	-4,8
Effektiver Steuersatz	20,0	23,5

IN 1 000 CHF	2004	2003
Laufende Steuern	5 690	2 472
Latente Steuern	-941	454
Total	4 749	2 926

Die zukünftig zu erwartenden Steuerersparnisse infolge verrechenbarer Verlustvorträge betragen Ende 2004 8,0 Mio. CHF (2003: 6,8 Mio. CHF). Die Verlustvorträge können längstens wie folgt vorgetragen werden:

VERRECHENBARE VERLUSTVORTRÄGE	1 JAHR	2 JAHRE	3-5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	TOTAL IN 1 000 CHF
2004	21	0	1 157	6 777	7 955
2003	-	350	2 784	3 627	6 761

Gewinn pro Aktie (29)

	2004	2003
Reingewinn der Gruppe in 1000 CHF	18 354	9 148
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien *)	2 934 003	2 895 290
Gewinn pro Inhaberaktie in CHF	6,26	3,16
Gewinn pro Namenaktie in CHF	1,25	0,63

*) Namenaktien umgerechnet auf Nominalwert der Inhaberaktien

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn der Gruppe und der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien abzüglich eigener Aktien ermittelt.

Finanzinstrumente (30)

Die nachstehende Tabelle zeigt das während des Jahres eingegangene Handelsvolumen zur Absicherung des Cash Flows und der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften je wichtige Währung auf:

IN MIO. CHF	2004	2003
USD	176	329
EUR	286	554
Übrige	77	180
Total	539	1 063

Offene Devisenkontrakte per 31.12.2004:

IN MIO. CHF	KONTRAKTWERT	MARKTWERT
USD	-0,9	-0,7
EUR	-7,7	-7,7
Übrige	-2,2	-2,2
Total	-10,8	-10,6
2003	-39,0	-37,0

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte. Der Marktwert der offenen Finanzgeschäfte basiert auf Kursen am Bilanzstichtag.

Zum Bilanzstichtag sind keine Devisenterminkontrakte als Absicherung von Nettoinvestitionen von ausländischen Tochtergesellschaften designiert:

IN MIO. CHF	KONTRAKTWERT	MARKTWERT
2004	-	-
2003	-38,8	-36,8

Wechselkurse (31)

	2004 STICHTAGSKURS	JAHRES- DURCHSCHNITTSKURS	2003 STICHTAGSKURS	JAHRES- DURCHSCHNITTSKURS
1 EUR	1,54	1,54	1,56	1,52
1 USD	1,13	1,24	1,24	1,34
100 DKK	20,76	20,73	20,95	20,46
100 SEK	17,09	16,90	17,19	16,68
100 CZK	5,13	4,85	4,90	4,78
100 SKK	4,04	3,85	3,84	3,69
100 SGD	69,42	73,47	73,16	77,06
100 TWD	3,59	3,72	3,66	3,99
100 RMB	14,66	15,02	16,00	16,35
100 MYR	29,75	32,70	32,68	35,62
100 THB	2,92	3,25	3,14	3,36
100 INR	2,60	2,74	2,73	2,90
100 KRW	0,11	0,11	0,11	0,11

Segmentinformation (32)

Die Bossard Gruppe ist im Bereich des Vertriebes von Verbindungselementen tätig. Sie führt ihr Geschäft über die drei geographischen Regionen Europa, Amerika und Asien.

IN MID. CHF	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		ELIMINATIONEN		KONSOLIDIERT	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Bruttoumsatz an Dritte	267,9	238,6	187,3	163,2	42,1	31,6			497,3	433,4
Bruttoumsatz Segmente	3,9	3,9	0,1	–	0,8	0,8	–4,8	–4,7	–	–
Total Bruttoumsatz	271,8	242,5	187,4	163,2	42,9	32,4	–4,8	–4,7	497,3	433,4
Segment EBITDA	37,8	25,9	1,9	2,3	1,6	1,6			41,3	29,8
Segment EBIT	28,7	17,1	–1,3	–1,7	0,5	0,5			27,9	15,9
Finanzaufwand									–4,2	–3,5
Minderheitsbeteiligungen									–0,6	–0,4
Steuern									–4,7	–2,9
Konzernergebnis für die Periode									18,4	9,1
Zusätzliche Information										
Aktiven	190,9	192,8	120,8	108,0	29,7	23,7			341,4	324,5
Nicht zugeteilte Konzernaktiven									3,4	2,9
Konsolidierte Aktiven									344,8	327,4
Passiven	64,7	79,0	110,7	90,2	20,9	18,2			196,3	187,4
Nicht zugeteilte Konzernpassiven									0,5	1,0
Konsolidierte Passiven									196,8	188,4
Investitionen										
– Sachanlagen, Software, Goodwill	7,3	2,8	7,1	0,8	2,4	0,9			16,8	4,5
Abschreibungen und Amortisationen										
– Sachanlagen, Software, Goodwill	9,1	8,8	3,2	4,0	1,1	1,1			13,4	13,9
Mitarbeitende										
Anzahl, Stand 31.12.	699	678	416	406	375	266			1 490	1 350
Jahresdurchschnitt gewichtet	676	644	442	403	323	230			1 441	1 277

Diese Regionen umfassen folgende Länder in denen Bossard selbst vertreten ist:

Europa: Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien

Amerika: Mexiko, USA

Asien: China, Indien, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan

Forschung und Entwicklung (33)

Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierbare Forschungs- und Entwicklungskosten von 0,5 Mio. CHF (2003: 0,6 Mio. CHF) vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

Beteiligungskäufe (34)

IN 1 000 CHF	2004
Kaufpreis in bar	1 279
Wert der übernommenen Nettoaktiven	-789
Goodwill	490

IN 1 000 CHF	2004
Umlaufvermögen	1 433
Anlagevermögen	607
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-462
Minderheitsanteile	-789
Nettoaktiven	789
Goodwill	490
Kaufpreis	1 279

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag (35)

Seit dem Bilanzstichtag 31.12.2004 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2004 beeinträchtigen.

Mit Wirkung 1.1.2005 wurde die Beteiligung an der Sigma AG, Stans verkauft. Die Sigma erzielte im 2004 einen Umsatz von 10,9 Mio. CHF. Der Verkauf wird zu einer Veränderung der Nettoaktiven von 3,7 Mio. CHF führen.

Zukünftige Investitionen (36)

Die geplanten Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und Computer Software für 2005 werden auf 13 Mio. CHF (2004: 16,8 Mio. CHF) geschätzt. Die Investitionen beinhalten einen Büro- und Lagerbau in Cedar Falls, Iowa (USA) im Betrag von 13 Mio. CHF, für welchen im 2004 bereits Anzahlungen von 6,2 Mio. CHF geleistet wurden.

Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften (37)

Geschäftliche Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Bedingungen. Es besteht ein zinsloses Darlehen an ein Konzernleitungsmitglied im Betrag von 0,3 Mio. CHF.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung verfügen über Einlagen bei der Personaldepositenkasse von 3,8 Mio. CHF (2003: 2,6 Mio. CHF). Diese werden zu den gleichen Konditionen wie für die übrigen Mitarbeiter zu 3,25 % (2003: 3,25 %) verzinst.

An die Mitglieder der Konzernleitung wurden folgende Entschädigungen vergütet:

IN 1 000 CHF	2004	2003
Saläre und andere Entschädigungen	3 609	3 593
Aktienbasierte Vergütungen	140	-

Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten ein Darlehen der Kolin Holding AG von 1,5 Mio. CHF (2003: 1,6 Mio. CHF), welches zu 1,6 % (2003: 1,5 %) verzinst wird.

Zusätzliche Informationen siehe Ausführung Corporate Governance, Abschnitt: Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen.

Bericht des Konzernprüfers



Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Bossard Holding AG, Zug

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung / Seiten 2 bis 22) der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Häfliger'.

Bruno Häfliger

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Käppeli'.

Béatrice Käppeli

Zürich, 1. März 2005

Bilanz

IN CHF	ANMERKUNGEN	PER 31.12.2004	PER 31.12.2003
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Wertschriften – Eigene Aktien	3	2 972 177	3 735 093
Forderungen an Konzerngesellschaften		2 965 455	–
Andere Forderungen		64 834	98 199
Total Umlaufvermögen		6 002 466	3 833 292
Anlagevermögen			
Beteiligungen	2	118 379 215	118 879 215
Eigene Aktien – Vorratsaktien	3	1 850 000	1 850 000
Total Anlagevermögen		120 229 215	120 729 215
Total Aktiven		126 231 681	124 562 507
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		–	136 960
Andere Verbindlichkeiten		9 843	15 371
Bankdarlehen		5 000 000	5 000 000
Rechnungsabgrenzungen		339 505	376 957
Total kurzfristiges Fremdkapital		5 349 348	5 529 288
Langfristiges Fremdkapital			
Bankdarlehen		25 000 000	30 000 000
Total langfristiges Fremdkapital		25 000 000	30 000 000
Eigenkapital			
Aktienkapital		32 000 000	32 000 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserven		16 000 000	16 000 000
Reserven für eigene Aktien	3	4 822 177	5 585 093
Andere Reserven		29 286 311	28 523 395
Bilanzgewinn		13 773 845	6 924 731
Total Eigenkapital		95 882 333	89 033 219
Total Passiven		126 231 681	124 562 507

Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

Erfolgsrechnung

IN CHF	2004	2003
Ertrag		
Wertschriften- und Beteiligungsertrag	11 046 614	6 473 363
Zinsertrag	12 166	91 018
Dienstleistungshonorar Tochtergesellschaften	336 000	336 000
Total Ertrag	11 394 780	6 900 381
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	593 895	578 576
Finanzaufwand	1 596 363	1 809 831
Total Aufwand	2 190 258	2 388 407
Ergebnis vor Steuern	9 204 522	4 511 974
Steuern	10 000	34 700
Jahresgewinn	9 194 522	4 477 274

Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinnes

IN CHF	2004	2003
Bilanzgewinn 1.1.	6 924 731	4 761 981
Jahresgewinn	9 194 522	4 477 274
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2003 bzw. 2002	-2 345 408	-2 314 524
Bilanzgewinn 31.12.	13 773 845	6 924 731

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2004

IN CHF	2004
Es wird beantragt, den Bilanzgewinn von	13 773 845
wie folgt zu verwenden:	
Dividende, 18 % auf dem dividendenberechtigten	
Aktienkapital von CHF 30 150 000	-5 427 000
Vortrag auf neue Rechnung	8 346 845

Anhang zur Jahresrechnung

IN CHF	2004	2003
1. Garantieverpflichtung, Bürgschaften, Pfandbestellungen	75 445 000	79 582 000
davon beansprucht	25 372 412	26 918 688
Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch Ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.		
2. Beteiligungen		
Bossard AG, Zug, 100 % Beteiligung		
Bossard International AG, Zug, 100 % Beteiligung		
Bossard Finance Ltd, St. Helier, 100 % Beteiligung		
Bossard & Staerke AG, Zug, 10 % Beteiligung		
Eine nicht mehr benötigte Wertberichtigung wurde direkt für zusätzliche Abschreibungen der Beteiligung verwendet. Weiter fanden keine Veränderungen statt.		
3. Bestand eigener Aktien		
a) Wertschriften – Eigene Aktien		
Stand 1.1. – Stück 83 242 (2003: Stück 125 392)	3 735 093	3 887 152
Rückkauf 0 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2003: Stück 170)	–	5 826
Veräusserung 17 003 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2003: Stück 42 320)	–762 916	–1 658 310
Bewertungsanpassung	–	1 500 425
Stand 31.12. – Stück 66 239, Kurs 70,00 (2003: Stück 83 242, Kurs 55,00)	2 972 177	3 735 093
Die Aktien werden zur Absicherung von Verpflichtungen aus dem Mitarbeiteroptionsplan gehalten. (Ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende)		
b) Eigene Aktien – Vorratsaktien		
185 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (Ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende – nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
c) Reserven für eigene Aktien		
Anschaffungswert Wertschriften – Eigene Aktien	2 972 177	3 735 093
Eigene Aktien – Vorratsaktien (nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
Reserven für eigene Aktien	4 822 177	5 585 093
4. Andere gesetzlich vorgeschriebene Angaben		
Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitze von 54,75 % (2003: 54,75 %) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.		

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bossard Holding AG, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung / Seiten 24 bis 26) der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Häfliger'.

Bruno Häfliger

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Käppeli'.

Béatrice Käppeli

Zürich, 1. März 2005

Corporate Governance

Organisation und Führung des Konzerns

Bossard will mit ihrer Organisationsstruktur den internationalen Standards bezüglich Unternehmensführung gerecht werden. Die Organe und Leitung des Konzerns orientieren sich an den führenden «Codes of Best Practice».

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktion des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) werden zwei verschiedenen Personen übertragen, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist.

Organisationsgrundsätze, Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates wird von den Aktionären gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung jeweils auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Grundsatz für das Wahlverfahren entspricht dem der Gesamterneuerungswahl. Bei der erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat wird die Amtszeit auf die Restdauer bis zur Gesamterneuerungswahl beschränkt. Es besteht ansonsten keine statutarische Amtszeitbeschränkung.

Der Gruppe der Inhaberaktionäre steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu, und in der Regel soll dem Verwaltungsrat auch ein Mitarbeitervertreter angehören. Der Verwaltungsrat ernennt den Präsidenten und die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse aus dem Kreis der gewählten Mitglieder. Er ernennt ausserdem den Vorsitzenden und die Mitglieder der Konzernleitung.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Gesellschaft. Er ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung des Konzerns sowie für die Aufsicht über die Konzernleitung. Die grosse Mehrheit der Verwaltungsräte sollen externe Mitglieder sein, welche keine exekutiven Funktionen im Konzern ausüben.

Organisation und Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzt sich am 31. Dezember 2004 aus sechs Mitgliedern zusammen (siehe Überblick auf Seite 29). Seit dem Unfalltod von Heinrich Bossard, Delegierter des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Konzernleitung (CEO), am 15. Dezember 2004, ist kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr in exekutiver Funktion tätig. Keines der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates hat in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung von Bossard angehört bzw. steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zum Konzern. Im Weiteren bestehen keine Kreuzverflechtungen, d.h. gegenseitige Einsitznahme in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel 7- bis 8-mal im Jahr zu ordentlichen halbtägigen Sitzungen. Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat auch zu einer mehrtägigen Klausursitzung zur Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Wenn immer erforderlich, hält sich der Verwaltungsrat für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert.

Der Präsident und der Vorsitzende und andere Vertreter der Konzernleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Konzernangelegenheiten zu diskutieren, wie beispielsweise die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung.

Der Verwaltungsrat bestimmt aus seiner Mitte allenfalls notwendige Ausschüsse. Diese Ausschüsse dienen der Entlastung des Verwaltungsrates von Detailfragen und zur Entscheidungsvorbereitung. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrates wird durch die Tätigkeit bzw. allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert.

Der Verwaltungsrat bildet aus seiner Mitte den Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA), welcher auf Stufe Verwaltungsrat und Konzernleitung die notwendigen Entscheidungsvorbereitungen für Nominations- und Kompensationsfragen trifft. Der NEA trifft sich 2- bis 5-mal jährlich.

Der Verwaltungsrat ernennt einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) aus dem Kreis seiner externen Mitglieder. Der Prüfungsausschuss trifft sich mindestens 3-mal jährlich, um die Arbeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers zu überwachen. Der Prüfungsausschuss führt selbst keine Revisionen durch, sondern überwacht die Tätigkeit der Revisoren. Seine Hauptaufgabe liegt darin, die Organisation und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und der Finanzberichterstattung zu überwachen.

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2004 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	ERSTMALIGE ERNENNUNG	ABLAUF DER AMTSDAUER
Dr. Kurt Reichlin	Präsident Mitglied Audit Committee Mitglied NEA	2001	2008
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter)	2003	2008
Edwin Huber	Mitglied (Arbeitnehmersvertreter)	1979	2008
Dr. Beat E. Lüthi	Mitglied	2002	2008
Dr. Thomas Schmuckli	Mitglied Präsident Audit Committee Mitglied NEA	2000	2008
Helen Wetter-Bossard	Mitglied	2002	2008

Bis zu seinem Unfalltod am 15. Dezember 2004 übte Heinrich Bossard das Amt eines Delegierten des Verwaltungsrates aus.

Dr. Kurt Reichlin wurde im 2001 vom Verwaltungsrat zum Verwaltungsratspräsidenten ernannt. Zuvor war er bereits seit 1978 Mitglied des Verwaltungsrates. Dr. Kurt Reichlin war Seniorpartner der Anwaltskanzlei Reichlin & Hess in Zug. Zuvor war er ab 1958 beim Branchenverband der schweizerischen chemischen Industrie im Bereich Aussenwirtschaft und von 1965 bis 1975 in Kaderfunktionen für Ciba-Geigy tätig. Ausbildung: Jusstudium mit Lizentiat und Promotion an der Universität Freiburg; Anwaltspatent. Zusätzliche Verwaltungsratsmandate bei KMU und schweizerischen Beteiligungen ausländischer Konzerne (u.a. RWE, BASF). Er ist am 14. August 1932 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Rolf E. Thurnherr, dipl. El. Ing. ETH, ist seit 1992 Mitglied des Verwaltungsrates, seit 2003 in der Funktion des Vizepräsidenten sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Agta Record AG, Fehraltorf. Seit 2004 ist er selbständiger Unternehmensberater und von 1996 bis zu seiner Pensionierung im 2003 war Rolf E. Thurnherr Mitglied der Cerberus Konzernleitung und nach der Übernahme durch Siemens Mitglied der Bereichsleitung der Siemens Building Technologies AG und Präsident der Fire & Security Products Division. Vorher war er 5 Jahre CEO der Eurodis Gruppe, Regensdorf, und 1989 bis 1991 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Digitron AG in Biel. Ausbildung: Studium Abteilung Elektronik an der ETH Zürich und berufsbegleitend verschiedene Ausbildungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Management absolviert. Rolf E. Thurnherr ist am 16. September 1941 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Edwin Huber ist seit 1979 Mitglied des Verwaltungsrates. Er vertritt als gewählter Vertreter der Mitarbeitenden deren Interessen im Verwaltungsrat. Edwin Huber ist seit über 40 Jahren bei Bossard in unterschiedlichen Funktionen tätig. Seine derzeitige Funktion ist Geschäftsführer der Personalvorsorgestiftungen der Bossard AG. Ausbildung: Kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Grundausbildung mit berufsbegleitender Weiterbildung im In- und Ausland. Er ist am 2. Januar 1941 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Dr. sc. techn. ETH Beat E. Lüthi ist an der Generalversammlung 2002 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er ist seit März 2003 Mitglied der Mettler-Toledo Konzernleitung und leitet die grösste Division Laborwaagen und Analytische Instrumente. Von 1998 bis 2002 leitete er die Feintool Gruppe als CEO und Delegierter des Verwaltungsrates. Von 1990 bis 1998 war er in leitender Funktion bei Mettler-Toledo tätig. Ausbildung: Elektrotechnik-Studium an der ETH Zürich und anschliessend am Betriebswissenschaftlichen Institut BWI promoviert; Senior Management Programm an der INSEAD, Paris. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Soudronic AG, Bergdietikon. Dr. Beat E. Lüthi ist am 12. Januar 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Dr. Thomas Schmuckli wurde an der Generalversammlung 2000 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem er zwischen 1997 und 2000 als Sekretär mitwirkte. Als Direktionsmitglied führt er seit Oktober 2000 die Bereiche Prozess-, Produkte- und Projektmanagement der Zuger Kantonalbank. Zuvor war er in verschiedenen Gruppengesellschaften der Credit Suisse Group tätig, zuerst als Jurist in der Bank Leu, anschliessend im Kommerzbereich der Credit Suisse, Zürich. Ausbildung: Jusstudium mit Lizentiat und Promotion, Freiburg; Anwaltpatent; Management Weiterbildung an Universität Zürich. Er ist am 4. Februar 1963 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Lic. iur. Helen Wetter-Bossard ist an der Generalversammlung 2002 in den Verwaltungsrat gewählt worden, in dem sie zuvor während 1½ Jahren als Sekretärin mitwirkte. Sie ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebes zuständig und war von 1996 bis 1999 als Gerichtsschreiberin tätig. Ausbildung: Jusstudium mit Lizentiat an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Helen Wetter-Bossard ist am 15. April 1968 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

Kompetenzregelung

Der Grundsatz der Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung beruht darauf, dass der Verwaltungsrat die Kernaufgaben der Oberleitung, Aufsicht und die Kontrolle selber wahrnimmt. Dabei geht es um die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben wie sie in Artikel 19 der Statuten festgelegt sind. Es sind dies im Wesentlichen die folgenden Punkte:

- Festlegung der Unternehmensziele und -politik
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Erstellung des Geschäftsberichtes, Vorbereitung der Generalversammlung und Vollzug ihrer Beschlüsse

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist dafür besorgt, dass die Konzernleitung ein der Grösse und dem Risiko der Geschäftstätigkeit des Konzerns angepasstes internes Kontrollsystem etabliert und unterhält. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Wirksamkeit und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revisionsstelle wird vorläufig verzichtet.

Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationen-System und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die ihr erstatteten Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2004 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was bereits bekannt war.

Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat. Er hat die Vorbereitung und Überwachung an den Verwaltungsratspräsidenten delegiert, welcher in Personalunion als Compliance Officer waltet.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Kurt Reichlin ist Senior Partner der Anwaltskanzlei Reichlin & Hess in Zug. Die Anwaltskanzlei berät Bossard in verschiedenen juristischen Belangen. Die mit diesen Tätigkeiten verbundenen Honorare betragen 2004: 108 000 CHF (2003: 104 000 CHF).

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine Kreuzverflechtungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates.

Konzernleitung

Die Konzernleitung trägt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung des Unternehmens. Der Konzernleitung obliegt die Verantwortung für die Entwicklung der Strategie und deren Umsetzung. Der Vorsitzende und die gesamte Konzernleitung sind gegenüber dem Verwaltungsrat verantwortlich für das Konzernergebnis.

Die Konzernleitung setzt sich am 31. Dezember 2004 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IN FIRMA SEIT	IN FUNKTION SEIT
David Dean	CEO Konzern i.V.	1992	2004
Julius Brun	Chief of Staff	1990	1998
David Dean	CFO	1992	1998
Peter Erlangsen	CEO Europa Nord und West	1994	1999
Peter Furrer	CEO Europa Süd und Ost	1963	1999
Scott W. Mac Meekin	CEO Asien	1995	1996
Peter Vogel	CEO Amerika	1973	1998
Fredy von Moos	CEO Montageautomation	2000	2002

Bis zu seinem Unfalltod am 15. Dezember 2004 übte Heinrich Bossard das Amt des CEO Konzern aus. Am 20. Dezember 2004 ernannte der Verwaltungsrat David Dean zum CEO Konzern i.V. Im Januar 2005 beschloss der Verwaltungsrat, David Dean definitiv als CEO Konzern zu bestimmen und ernannte Stephan Zehnder zum neuen CFO.

David Dean, CEO des Konzerns i.V., nimmt diese Funktion seit dem 20. Dezember 2004 neben seiner 1998 übernommenen Funktion als CFO wahr. Von 1992 bis 1997 war er Corporate Controller des Bossard Konzerns. Zwischen 1990 und 1992 war er Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei PricewaterhouseCoopers tätig. Ausbildung: Eidg. dipl. Buchhalter/Controller, Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, PMD Harvard Business School. David Dean ist am 5. April 1959 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Julius Brun, Chief of Staff, ist seit 1998 verantwortlich für die Stabsbereiche der Gruppe, welche Verkauf, Einkauf, IT, Logistik und die Qualitätssicherung beinhalten. Von 1992 bis 1998 war er kaufmännischer Leiter für den Bereich Verbindungstechnik. Zwischen 1990 bis 1992 amtierte er als Corporate Controller des Bossard Konzerns. Davor war er für 5 Jahre Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Ausbildung: Eidg. dipl. Buchhalter/Controller, PED IMD, Lausanne. Er ist am 9. Februar 1948 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Stephan Zehnder nimmt seit Januar 2005 die Funktion des Chief Financial Officers wahr. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er im Bossard Konzern die Funktion des Corporate Controllers, welche er bis Ende 2004 innehatte. In seiner Vergangenheit war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen des Finanzbereichs tätig. Ausbildung: MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich und der University of Wales. Stephan Zehnder ist am 20. Oktober 1965 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Peter Erlangsen ist seit 1999 CEO der Region Europa Nord/West, welche Skandinavien, Frankreich, Spanien, Portugal und UK umfasst. Von 1996 bis 1999 war er Geschäftsführer bei Bossard Frankreich. 1994 trat er als Leiter Market Development bei Bossard ein. Zwischen 1990 und 1994 war er für die Schraubenhandelsfirma Arvid Nilsson Boskin A/S, Denmark, zuletzt als Managing Director tätig. Ausbildung: Master degree in Economics and Business Administration, Senior Management Ausbildung IMEDE. Er ist am 24. Mai 1956 geboren und ist dänischer Staatsbürger.

Peter Furrer ist seit 1998 CEO der Region Europa Süd/Ost, welche neben der Schweiz, Italien, Österreich und den osteuropäischen Raum beinhaltet. Von 1989 bis 1993 war er Geschäftsführer von Bossard Schweiz und übernahm ab 1993 zusätzlich auch die Verantwortung für Österreich. Ausbildung: Eidg. dipl. Verkaufsleiter, Systemmarketing FAH und Unternehmensführung SKU. Peter Furrer ist am 23. Mai 1944 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Scott W. Mac Meekin ist seit 1996 CEO für Asien. Zwischen 1995 und 1996 war er zuständig für die Logistik der Gruppe. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard war er in verschiedenen Führungsfunktionen und zuletzt als Vice President Operations für Porteous Fastener Company, CA, in den USA tätig. Ausbildung: Graduate UCLA, MBA National University Singapore, TGMP Harvard Business School. Er ist am 17. Januar 1958 geboren und amerikanischer Staatsangehöriger.

Peter Vogel ist seit 1998 CEO für Amerika. Zwischen 1980 und 1998 war er Chief Financial Officer der Bossard Gruppe. Von 1973 bis 1980 war er in anderen Funktionen im Finanzbereich der Bossard Gruppe tätig. Ausbildung: Eidg. dipl. Buchhalter/Controller, APM Harvard Business School. Peter Vogel ist am 7. April 1944 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Fredy von Moos ist seit 2002 CEO des Bereiches Montageautomation. Von 2000 bis 2002 leitete er in diesem Bereich die Stabsstelle Organisation und EDV. In seiner Vergangenheit war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Montageautomation tätig, zuletzt als Leiter Finanzen und Administration bei der Firma Sibos AG. Ausbildung: Masch. Ing. HTL und Nachdiplomstudium Unternehmensführung. Er ist am 8. Juli 1956 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Managementverträge

Im Weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und Gesellschaften oder Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Bossard legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen aber nicht falsche Anreize schaffen, welche der langfristigen Unternehmensentwicklung abträglich sind.

Je nach Verantwortlichkeit werden für die individuelle Leistungsbestimmung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder eines Geschäftsbereiches berücksichtigt. Bei der Leistungsbewertung werden sowohl auf quantitative als auch auf qualitative Faktoren geachtet. Sie zieht dabei neben den aktuellen Geschäftsergebnissen auch die wichtigen Kennzahlen bei, welche als längerfristige Werttreiber für die zukünftigen Ergebnisse und das Wachstum von Bossard entscheidend sind. Die Bewertung hängt dabei eng mit der wertorientierten (economic value added) und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird.

Die Höhe der Entlohnung hängt deshalb stark von der Leistungsbeurteilung ab und variiert von Jahr zu Jahr entsprechend der Zielerreichung. Die Entschädigungen sollen den nachhaltigen Erfolg für das Unternehmen reflektieren und vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht werden. Die Arbeitsverträge mit Spitzenkadern müssen auch hinsichtlich Kündigungsbestimmungen und allfälligen Abgangsleistungen marktgerecht sein, aber gleichzeitig auch das Interesse der Gesellschaft angemessen schützen.

Die Kompensation der obersten Führungsebene besteht aus einem Grundlohn und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden Vergütung. Ein Teil der variablen Kompensation wird in Form von Aktienoptionen ausbezahlt, welche im Zeitpunkt der Ausgabe zum Marktwert abgegeben werden. Die Aktienoptionen dürfen keinen Verwässerungseffekt für die Altaktionäre haben, sondern die Verpflichtungen daraus sind vom Unternehmen über entsprechende Aktienrückkäufe an der Börse nach Bedarf abzusichern. Der mit Aktienoptionen kompensierte Teil der Entschädigung ist der laufenden Rechnung als Personalaufwand zu belasten.

Auch die Entschädigung des Verwaltungsrates teilt sich in eine fixe und eine variable Komponente auf. Über die fixe Grundentschädigung soll der durch das Mandat zeitlich verbundene Aufwand angemessen entschädigt werden. Bei gutem Geschäftsgang partizipiert der Verwaltungsrat über eine erfolgsabhängige variable Entschädigung am Erfolg. Die erfolgsabhängige Vergütung ist gebunden an die Erzielung eines ökonomischen Gewinnes (berechnet nach der EVA-Methodik), d.h. am Gewinn nach Abgeltung der durchschnittlichen Kapitalkosten (Fremd- und Eigenkapital) und an die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre. Ein Teil des Verwaltungsratshonorars wird in Aktienoptionen, nach der gleichen Methodik und Form wie oben bereits beschrieben, abgegolten.

Die Gesamtentschädigung der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates einerseits und der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und Mitglieder der Konzernleitung andererseits betrug:

IN CHF	ANZAHL		ANZAHL	
	2004	BEGÜNSTIGTE	2003	BEGÜNSTIGTE
Nicht-exekutive Mitglieder Verwaltungsrat	406 400	6	406 400	6
Exekutive Mitglieder Verwaltungsrat und Konzernleitung	3 749 069	8	3 593 000	8
Total	4 155 469	14	3 999 400	14

Es wurden keine Abgangsentschädigungen an ausgeschiedene Verwaltungsrats- oder Konzernleitungsmitglieder ausbezahlt. Die höchste Gesamtentschädigung betrug 2004: 794 138 CHF (2003: 788 000 CHF).

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder

Keine

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Weiteren wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung bzw. diesen nahe stehenden Personen für zusätzliche Dienstleistungen während des Berichtsjahres in Rechnung gestellt.

Aktienzuteilungen und Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung

Es erfolgen weder im Rahmen der Entlohnung noch aus anderem Anlass Zuteilungen von Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung. Die Namenaktien sind zu 100 % im Besitz der Kolin Holding AG, welche ihrerseits zu 100 % im Besitz der Familien Bossard sind.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind per 31. Dezember 2004 im Besitze der folgenden Inhaberaktien:

	AKTIEN
Nicht-exekutive Mitglieder Verwaltungsrat	31 575
Exekutive Mitglieder Verwaltungsrat und Konzernleitung	62 350
Total	93 925

Optionen

Nachfolgend die Übersicht über die Optionen auf Beteiligungsrechte der Bossard Holding AG, welche durch Verwaltungsrat und Konzernleitung per 31. Dezember 2004 gehalten werden:

AUSGABEZEITPUNKT	2004	2002
Nicht-exekutive Mitglieder Verwaltungsrat	3 370	2 396
Exekutive Mitglieder Verwaltungsrat und Konzernleitung	11 564	4 495
Total	14 934	6 891
Bezugsverhältnis	1:1	1:1
Ausübungspreis	52,00	48,75
Verfall	2008	2006

Die Optionsrechte resultieren aus der Zuteilung bzw. dem Erwerb im Rahmen des vorgängig beschriebenen Mitarbeiteroptionsplanes. Die Zuteilung bzw. der Erwerb erfolgte zu marktkonformen (Berechnung nach Binominal Modell, Cox, Ross, Rubinstein) Bedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe.

Organdarlehen

Es besteht ein zinsloses Darlehen an ein Konzernleitungsmitglied im Betrag von 300 000 CHF, welches zur Finanzierung des geschäftlich begründeten Domizilumzuges gewährt wurde.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und gleichzeitig Konzernprüfer. Sie ist bis zur Generalversammlung 2004 gewählt und wird zur Wiederwahl für ein weiteres Amtsjahr vorgeschlagen.

Der leitende Revisor ist Bruno Häfliger, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, welcher seit 2003 für das Mandat zuständig ist.

PricewaterhouseCoopers AG hat im abgelaufenen Jahr neben der Wirtschaftsprüfung und Unterstützung in Steuerfragen keine wesentlichen weiteren Beratungs- oder andere Dienstleistungen erbracht.

Die Summe des Revisionshonorars für 2004 betrug 590 000 CHF (2003: 550 200 CHF). Neben dem Revisionshonorar wurden für zusätzliche Dienstleistungen (primär Steuerberatung) 42 000 CHF (2003: 49 500 CHF) in Rechnung gestellt.

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt auf jährlicher Basis die Tätigkeit der Revisionsstelle. Er stützt sich dabei ab auf die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle, deren eigenen Qualitätssicherungsmaßnahmen bei der Mandatsbetreuung und stellt sicher, dass der leitende Revisor die fachlichen Qualifikationen und die Anforderungen an die Unabhängigkeit erfüllt.

Offenlegungsgrundsätze und Informationspolitik

Mit ihrer Offenlegungspolitik, die eine offene und transparente Kommunikation beinhaltet, will Bossard Investoren und den Finanzmärkten gegenüber Transparenz schaffen, um so eine faire Marktbewertung für die Bossard Aktie zu erreichen.

Wir sind überzeugt, dass der Markt eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik eines Unternehmens über eine angemessene Bewertung der Aktie längerfristig honoriert. Zur Erreichung dieser Ziele setzt Bossard bei ihrer Finanzberichterstattung und Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt eine bessere Verständlichkeit der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung soll innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Berichtsperioden konsistent und vergleichbar sein.
- **Klarheit:** Die Informationen sollen so klar als möglich dargelegt werden, damit sich der Leser ein Bild über den Geschäftsgang machen kann.
- **Relevanz:** Um eine Informationsflut zu vermeiden, werden Informationen nur dann offen gelegt, wenn sie für die Anspruchsgruppen von Bossard von Belang oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen erforderlich sind.

Informationspolitik

Die konsolidierten Finanzausweise werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und tertialsweise (d.h. alle vier Monate) samt entsprechender Kommentierung publiziert.

Bossard ist dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Aktionäre verpflichtet. Sämtliche Publikationen sind für alle Aktionäre gleichzeitig verfügbar, damit alle denselben Zugang zu Informationen erhalten. Alle Publikationen über Geschäftsergebnisse und alle Medienmitteilungen sind auf der Website www.bossard.com unter Investor Relations in deutscher und englischer Sprache zu finden.

Bossard pflegt den Kontakt zum Kapitalmarkt über Medien-, Analystenkonferenzen und Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt.

Sämtliche Bossard-Publikationen können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhäuserstrasse 70, 6300 Zug jederzeit bestellt werden.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Bossard ist bestrebt, den Aktionären die Ausübung ihrer gesetzlichen und statutarischen Rechte zu erleichtern. Detaillierte Angaben sind im Internet unter www.bossard.com verfügbar.

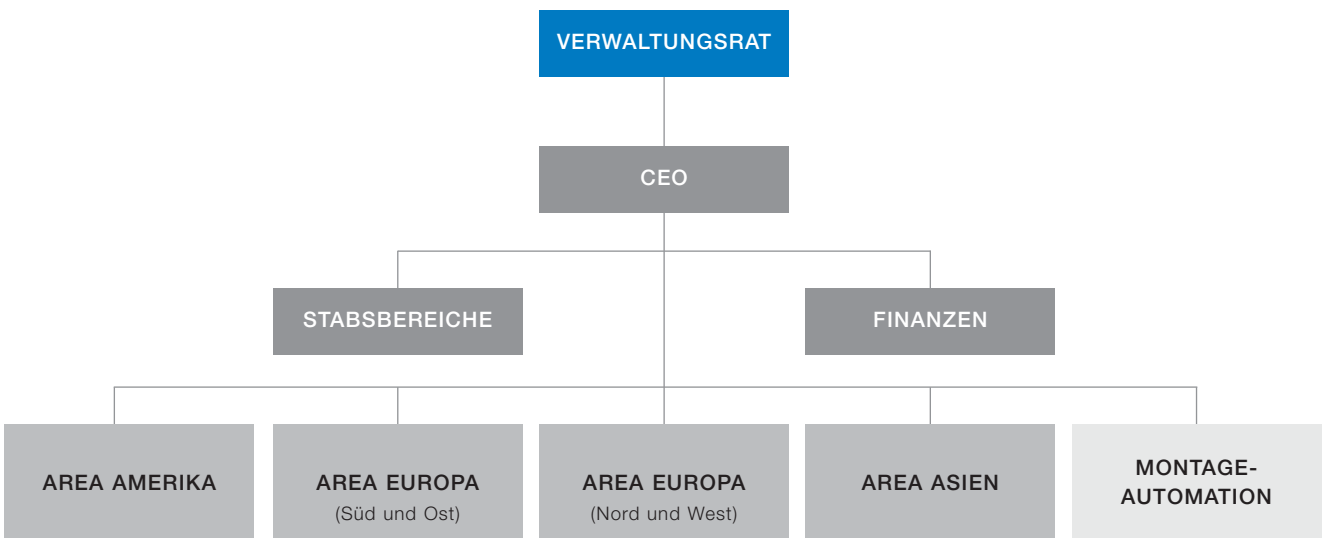
Konzernstruktur und Aktionariat

Die Konzernstruktur von Bossard hat zum Ziel, die Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmens bestmöglichst zu unterstützen. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent darstellbar bleiben.

Bossard ist mit einem Anteil von rund 98 % am Gesamtumsatz des Konzerns in der industriellen Verbindungstechnik tätig. Diese Geschäftstätigkeit erstreckt sich über rund 75 Standorte in den wichtigsten Industriezentren dieser Welt. Die Führungsstruktur des Konzerns ist deshalb geografisch orientiert.

Der Bereich Montageautomation konzentriert sich auf die Herstellung von Montageanlagen und Transfersysteme mit einem Kundenschwergewicht im Automobil- und Automobilzulieferbereich. Der Produktionsstandort ist Stans in der Schweiz. Mit Wirkung auf den 1. Januar 2005 wurde die Beteiligung an der Sigma AG, Stans verkauft.

Operative Konzernstruktur



Übersicht über Konzern- und Beteiligungsgesellschaften:

	Gesellschaften und Niederlassungen	Sitz	Landeswährung	Kapital in tausend	Beteiligungsanteil	Verbindungstechnik	Montageautomation	Finanzierung/übrige
Holding- und Finanzgesellschaften								
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	32 000	100			■
	Bossard International AG	Zug	CHF	10 000	100			■
Jersey	Bossard Finance Ltd	St. Helier	CHF	97	100			■
Region Europa (Süd und Ost)								
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100	■		
	Trimec AG	Zug	CHF	50	100	■		
	Sigma AG	Stans	CHF	250	100		■	
	Bossard & Staerkle AG	Zug	CHF	3 600	10			□
Italien	Bossard Italia S.p.A.	Mailand	EUR	400	100	■		
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1 017	100	■		
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100	■		
Slowakei	Bossard SK, spol. s.r.o. ²⁾	Bratislava	SKK	200	100	■		
Region Europa (Nord und West)								
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Skovlunde	DKK	5 000	100	■		
	Hi-Tec Fasteners ApS ¹⁾	Haslev	DKK	1 000	50	■		
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100	■		
Frankreich	Bossard France S.A.S	Souffelweyersheim	EUR	3 050	100	■		
Deutschland	Bossard Germany GmbH	Duisburg	EUR	25	100	■		
Spanien	Bossard Spain SA	Barcelona	EUR	745	100	■		
Region Amerika								
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Hampton, NH	USD	40 000	100			■
	Bossard Metrics, Inc.	Portsmouth, NH	USD	250	100	■		
	Material Management Group, Inc.	Appleton, WI	USD	2 000	100	■		
	Bossard Michigan & Merrick, Inc.	Maspeth, NY	USD	5	100	■		
	Bossard IIP, Inc.	Des Moines, IA	USD	4	100	■		
	Bossard Milwaukee, Inc.	Milwaukee, WI	USD	83	100	■		
Mexiko	Bossard IIP de Monterrey, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100	■		
Region Asien								
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	23 700	100	■		
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Haryana	INR	48 000	51	■		
China	Bossard Industrial Fasteners International Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	26 487	100	■		
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100	■		
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	–	100	■		
Japan	Bossard K.K.	Tokyo	JPY	60 000	1,7			□
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Yongin-City	KRW	1 000 000	55	■		

■ Konsolidiert □ Ausweis als nicht konsolidierte Beteiligung

Stand: 31. Dezember 2004

¹⁾ Zu 100 % konsolidiert, da eine Beherrschung vorliegt.

²⁾ Neugründung

Bedeutende Aktionäre

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug eine Aktionärsgruppe und sind im Besitze von 54,75 % (Vorjahr: 54,75 %) der gesamten Stimmrechte bzw. 26,28 % des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitze der Familien Bossard.

Es sind keine weiteren Aktionäre mit einem meldungspflichtigen Stimmenanteil von über 5 % bekannt.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Die Bossard Holding AG hat ein ordentliches Aktienkapital von 32 Mio. CHF, welches sich wie folgt aufteilt:

IN MID. CHF	2004	2003
Inhaberaktien à 10 CHF nominal		
Nominalkapital	26,6	26,6
Namenaktien à 2 CHF nominal		
Nominalkapital in CHF	5,4	5,4
Total Aktienkapital	32,0	32,0
ANZAHL IN 1 000	2004	2003
Inhaberaktien ausgegeben	2 660	2 660
Namenaktien ausgegeben	2 700	2 700
Total ausgegebener Aktien	5 360	5 360
Anzahl Inhaberaktien dividendenberechtigt	2 409	2 392
Anzahl Namenaktien dividendenberechtigt	2 700	2 700
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	2 949	2 932

Nur die Inhaberaktien sind an der SWX Swiss Exchange kotiert. Die Namenaktien sind in vollständigem Besitze der Kolin Holding AG.

Vom ordentlichen Aktienkapital werden 251 239 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. 185 000 davon wurden seit der Aktienkapitalerhöhung von 1989 im Sinne von Vorratsaktien gehalten. Die übrigen im Eigenbesitz gehaltenen Aktien wurden von der Börse zurückgekauft und dienen der Abdeckung von Verpflichtungen aus dem Mitarbeiteroptionsplan.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die Bossard Holding AG verfügt darüber hinaus nicht über ein höheres genehmigtes und bedingtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen

IN CHF	AKTIENKAPITAL	ALLGEMEINE RESERVEN	RESERVEN FÜR EIGENE AKTIEN	ANDERE RESERVEN	BILANZGEWINN	TOTAL
Stand 1.1.2002	32 000 000	16 000 000	5 499 984	28 608 504	4 302 411	86 410 899
Reingewinn					459 570	459 570
Dividenden					-	-
Reservenveränderungen			1 737 593	-1 737 593		-
Stand 31.12.2002	32 000 000	16 000 000	7 237 577	26 870 911	4 761 981	86 870 469
Reingewinn					4 477 274	4 477 274
Dividenden					-2 314 524	-2 314 524
Reservenveränderungen			-1 652 484	1 652 484		-
Stand 31.12.2003	32 000 000	16 000 000	5 585 093	28 523 395	6 924 731	89 033 219
Reingewinn					9 194 522	9 194 522
Dividenden					-2 345 408	-2 345 408
Reservenveränderungen			-762 916	762 916		-
Stand 31.12.2004	32 000 000	16 000 000	4 822 177	29 286 311	13 773 845	95 882 333

Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien

Gemäss Artikel 6 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien der Zustimmung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat kann aus wichtigen Gründen (u.a. namentlich bei Erwerb durch einen Konkurrenten, treuhänderischer Erwerb) das Gesuch, vorab zum Schutze des Gesellschaftszweckes und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens, ablehnen.

Für die börsenkotierten Inhaberaktien gibt es keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

Wandelanleihen und Optionen

Der Konzern hat derzeit keine Wandelanleihe begeben.

Die folgenden Optionen auf Aktien der Bossard Holding AG, welche im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplanes (siehe Anmerkung 18 im Anhang zur Konzernrechnung) ausgegeben wurden, sind per 31. Dezember 2004 ausstehend:

AUSGABEZEITPUNKT	VERFALL	ANZAHL	AUSÜBUNGS- PREIS	BEZUGS- VERHÄLTNIS
2002	2006	8 289	48,75	1:1
2004	2008	20 212	52,00	1:1
Total		28 501		

Zur Deckung dieser Optionsverpflichtungen wurden Aktien von der Börse zurückgekauft, sodass die Ausübung der Optionsrechte nicht zu einer Verwässerung der Vermögens- und Stimmrechte der Aktionäre führt.

Informationen für Investoren

	2004	2003	2002	2001 ¹⁾	2000
Aktienkapital					
Inhaberaktien zu 10 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	26 600	26 600	26 600	26 600	26 600
Anzahl Titel ausgegeben	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 408 761	2 391 758	2 349 608	2 404 906	2 418 390
Namenaktien zu 2 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	5 400	5 400	5 400	5 400	5 400
Anzahl Titel ausgegeben	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	2 948 761	2 931 758	2 889 608	2 944 906	2 958 390
Börsenkurse					
Ticker-Symbole (BOSZ/BOS)					
Handelsvolumen (täglicher Durchschnitt)	3 853	3 700	2 532	2 070	4 430
Kurs per 31.12.	70,0	55,0	31,0	30,0	68,5
Inhaberaktie höchst in CHF	75,0	55,5	43,8	75,0	89,5
Inhaberaktie tiefst in CHF	51,5	26,3	28,0	24,0	68,0
Bruttodividende je					
Inhaberaktie in CHF	1,8 ²⁾	0,8	0,8	–	1,7
Namenaktie in CHF	0,36 ²⁾	0,16	0,16	–	0,34
In % auf Aktienkapital	18,0	8,0	8,0	–	17,0
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	2,6 %	1,5 %	2,6 %	–	2,5 %
Konsolidierter Gewinn/(Verlust) je³⁾					
Inhaberaktie in CHF	6,26	3,16	3,14	–3,89	4,91
Namenaktie in CHF	1,25	0,63	0,63	–0,78	0,98
Konsolidierter Cash Flow je³⁾					
Inhaberaktie in CHF	10,81	7,98	8,35	1,75	9,91
Namenaktie in CHF	2,16	1,60	1,67	0,35	1,98
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	11,2	17,4	9,9	–7,7	14,0
Konsolidiertes Eigenkapital je⁴⁾					
Inhaberaktie in CHF	49,2	46,8	46,4	45,4	52,0
Namenaktie in CHF	9,8	9,4	9,3	9,1	10,4
Börsenkaptalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
In Mio. CHF ⁴⁾	206	161	90	88	203
In % des Eigenkapitals	142,2	117,6	66,9	66,1	131,6

1) 2001 erfolgte ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend adjustiert.

2) Antrag an Generalversammlung

3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

4) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende

Die Statuten sehen ferner kein Opting out oder Opting up vor.

Informationen für Investoren

IN MID. CHF	2004	2003	2002	2001	2000
Economic Value Added Analyse					
Bruttoumsatz	497,3	433,4	449,7	507,6	536,2
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	27,9	15,9	18,4	5,9	24,2
Effektiver Steuersatz in %	20,0	23,5	14,1	-5,1	14,5
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	22,3	12,1	15,8	6,2	20,7
Eigenkapital	145,1	137,1	133,9	133,7	154,0
Finanzschulden	110,9	109,6	127,8	165,2	163,4
Abzüglich liquide Mittel	6,8	5,9	7,1	4,3	5,0
Investiertes Kapital (Jahresende)	249,2	240,8	254,6	294,6	312,3
Durchschnittlich investiertes Kapital	(1) 245,0	247,7	274,6	303,5	267,2
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE) in %	9,1	4,9	5,8	1,9	7,7
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	3,6	3,9	4,3	4,9	5,3
Abzüglich Steuern	20,0	23,5	14,1	-5,1	14,5
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	2,9	3,0	3,7	5,1	4,5
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalsatz					
(Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	2,7	2,6	3,2	3,7	3,8
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	8,2	8,1	8,7	9,2	9,3
Eigenkapitalanteil	42,1	41,9	39,7	35,1	36,7
Gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) in %	4,7	5,1	5,7	6,4	6,3
Economic Profit in % (ROCE-WACC)	(2) 4,4	-0,2	0,1	-4,5	1,4
Economic Profit in Mio. CHF	(1) x (2) 10,9	-0,5	0,3	-13,7	3,7

Informationen für Investoren

IN MID. CHF	2004	2003	2002	2001	2000
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	2,3	-9,8	5,3	NA	58,7
Investiertes Kapital	249,2	240,8	254,6	NA	312,3
Unternehmenswert nach Methode EVA®	251,5	231,0	259,9	NA	371,0
Abzüglich Finanzschulden	110,9	109,6	127,8	NA	163,4
Zuzüglich Liquide Mittel	6,8	5,9	7,1	NA	5,0
Eigenkapitalwert (EBV) am 31.12.	147,4	127,3	139,2	NA	212,7

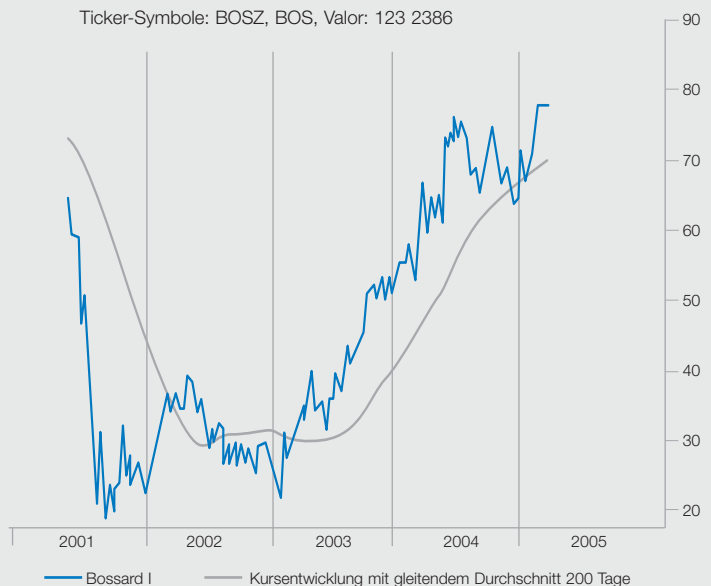
Börsenbewertung und Kennzahlen

Börsenkurs je Inhaberaktie per 31.12. in CHF	70,0	55,0	31,0	30,0	68,5
Marktkapitalisierung	206,4	161,2	89,6	88,3	202,6
Finanzschulden abzüglich liquide Mittel	104,1	103,7	120,7	160,9	158,4
Unternehmenswert (EV)	310,5	264,9	210,3	249,2	361,0
EV in % vom Bruttoumsatz	62,4	61,1	46,8	49,1	67,3
EV/EBITDA	7,5	8,9	6,3	11,0	9,3
EV/EBIT	11,1	16,7	11,4	42,2	14,9
EV/NOPAT	13,9	21,9	13,3	40,2	17,4
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	1,4	1,2	0,7	0,7	1,3
Gewinn in % vom Eigenkapital	13,0	6,8	6,8	-8,1	9,6

EV	Enterprise value
NOPAT	Net operating profit after taxes
ROCE	Return on capital employed
WACC	Weighted average cost of capital

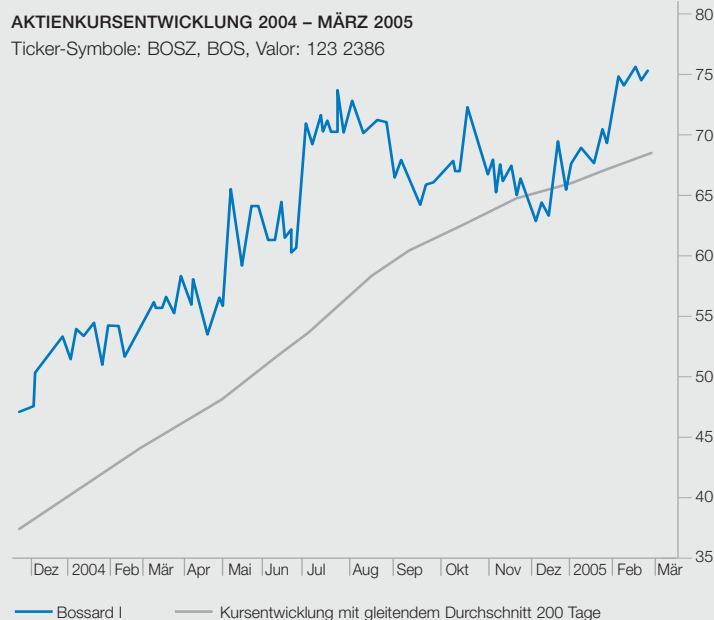
AKTIENKURSENTWICKLUNG 2001 – MÄRZ 2005

Ticker-Symbole: BOSZ, BOS, Valor: 123 2386



AKTIENKURSENTWICKLUNG 2004 – MÄRZ 2005

Ticker-Symbole: BOSZ, BOS, Valor: 123 2386



Wichtige Termine

19. April 2005	Generalversammlung
7. Juni 2005	1. Terialbericht 2005
4. Oktober 2005	2. Terialbericht 2005
31. Januar 2006	Erste Ergebnisse 2005

Organe

Verwaltungsrat der Bossard Holding AG

Dr. Kurt Reichlin, Zug; Präsident

Rolf E. Thurnherr, Lieli; Vizepräsident

Edwin Huber, Zug; Mitarbeitervertreter

Dr. Beat E. Lüthi, Zürich

Dr. Thomas Schmuckli, Cham

Helen Wetter-Bossard, Zug

Konzernleitung

David Dean, Volketswil; CEO

Julius Brun, Luzern; Chief of Staff

Stephan Zehnder, Baar; CFO

Peter Erlangsen, Walchwil; CEO Europa Nord und West

Peter Furrer, Cham; CEO Europa Süd und Ost


Scott W. Mac Meekin, SG-Singapur; CEO Asien

Peter Vogel, US-Rye NH; CEO Amerika

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Stand: März 2005



Bossard Holding AG, Steinhauserstrasse 70, 6300 Zug, Schweiz
Telefon +41 41 749 66 11, Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com, www.bossard.com